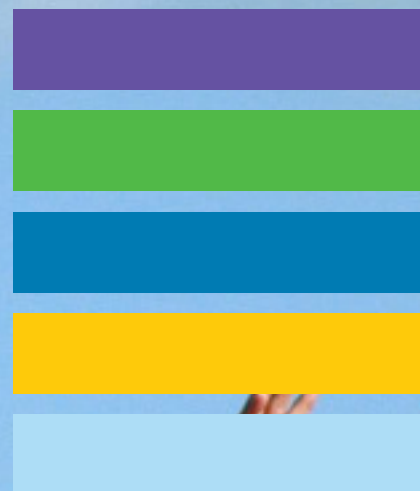


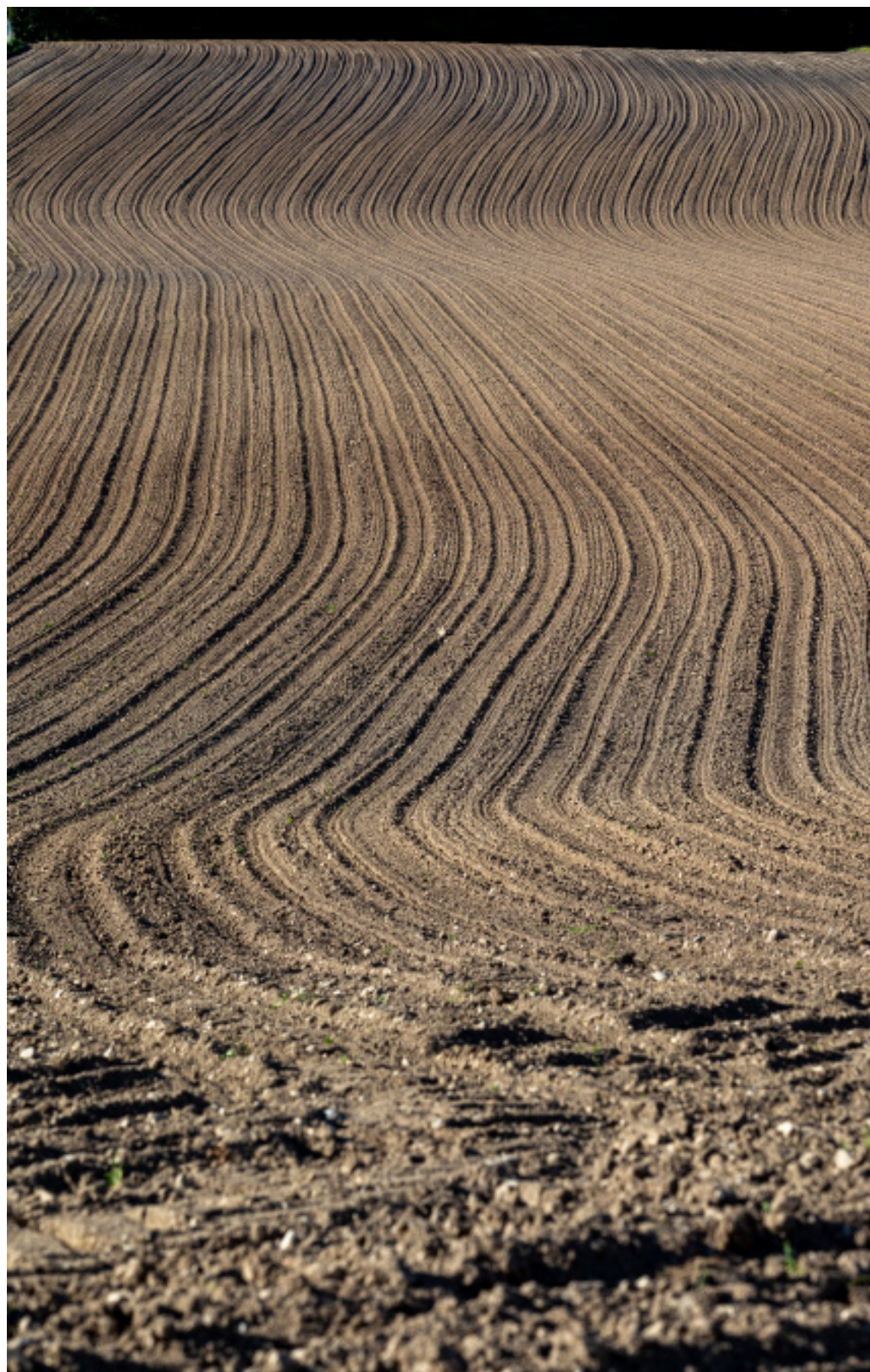
BERICHT

2 0 1 9

Pensionskasse des
Staatspersonals Freiburg



**Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg
Jahresbericht 2019**



VERWALTUNGSBERICHT 2019

8

BILANZ & BETRIEBSRECHNUNG

18

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

28

TECHNISCHE BILANZ

74

REVISIONSSTELLENBERICHT

86





1.

**VERWALTUNGSBERICHT
2019**



Verwaltungsbericht 2019 Pensionskasse des Staatspersonals (PKSPF)

Gesamtsituation

Die Pensionskasse des Staatspersonals Freiburg (PKSPF) schloss das Jahr 2019 mit einem aussergewöhnlichen Ergebnis ab: Die Rendite beträgt +10% des Vermögens, d. h. CHF 450 Millionen. Diese gute Performance bewegt sich im oberen Mittelfeld von vergleichbaren Pensionskassen und belegt die gute Verwaltung des Vermögens des versicherten Personals. Das Ergebnis folgt auf einen Verlust von -2,29% im Jahr 2018 und steht im Kontext einer mittleren Performance von +4,06% in der Periode von 2009 bis 2018. Die PKSPF wies Ende 2019 einen Deckungsgrad von 79,5% auf.

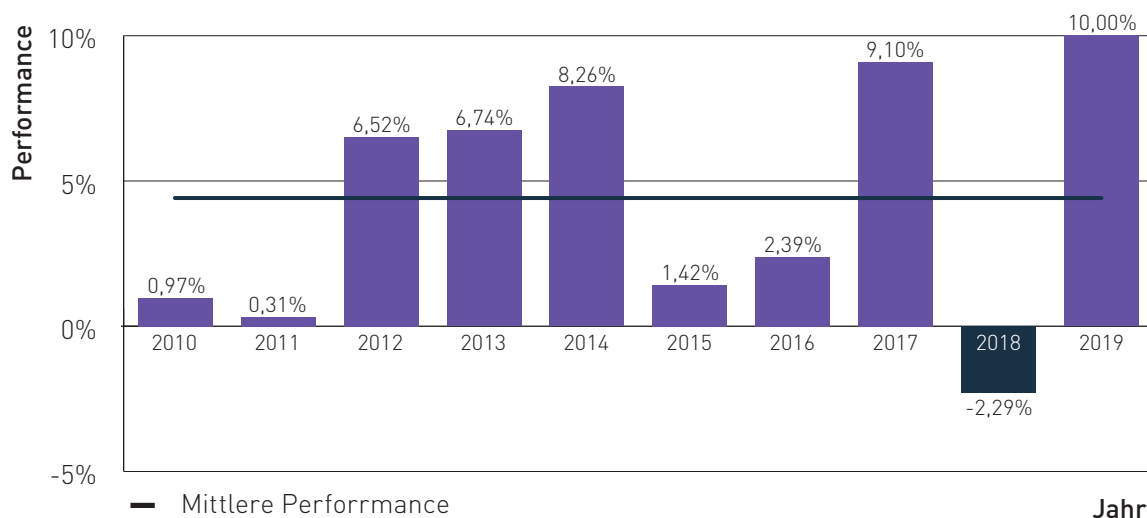
Die Wertschwankungsreserven wieder aufstocken

Dieses gute Ergebnis ermöglicht einerseits, die Wertschwankungsreserven um CHF 87 Millionen aufzustocken. Diese waren nach dem Jahr 2018 ausgeschöpft. Andererseits kann der Vorstand die versicherungsmathematische Empfehlung umsetzen und den technischen Zinssatz durch die Bildung einer Rückstellung von CHF 90 Millionen von 2,25% auf 2% senken. Der Vorstand wird in Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der Situation über die Verwendung dieser Rückstellung entscheiden.

2020 beginnt im Zeichen des Coronavirus

Der paritätische Vorstand blickt sorgenvoll auf das Jahr 2020. Auf die aussergewöhnlichen Ergebnisse im Jahr 2019 folgte im Januar und Februar 2020 im Zusammenhang mit der Covid-19-Epidemie (neues Coronavirus) eine unmittelbare Verlangsamung der globalen Wirtschaftskonjunktur. Ende Februar 2020 wiesen die Wertpapierportfolios einen Verlust von rund CHF 120 Millionen aus. Diese Schwankungen verdeutlichen, dass Jahre mit aussergewöhnlichen Erträgen die vorherrschenden Trends in der beruflichen Altersvorsorge – die Alterung der Bevölkerung und die seit einem Jahrzehnt sinkende Rendite – nicht kompensieren können. Zusammen verstärken diese beiden Entwicklungen das strukturelle Defizit der PKSPF und werden gemäss zwei unabhängigen versicherungsmathematischen Studien zu einer Senkung des Deckungsgrads von 79,5% auf 45% im Jahr 2052 führen.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Anlageperformance der PKSPF seit 2010 auf.



Massnahmen ab 2022

Diese Sachlage erfordert die Anpassung des Vorsorgeplans, welche im November 2019 vom Staatsrat beschlossen wurde und die demnächst im Grossen Rat behandelt werden wird. Sollte die Reform scheitern, wird die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht von der PKSPF Sanierungsmassnahmen einfordern, die per 1. Januar 2022 in Kraft treten sollen. Der paritätische Vorstand wird gezwungen sein, den technischen Zinssatz auf 1,75% zu senken und die Leistungen zu kürzen.

Ein steigendes Vermögen

2019 überstieg das Vermögen der PKSPF erstmals CHF 5 Milliarden. Das Vermögen der Kasse wird gemäss den Bestimmungen des BVG und der BVV2 so angelegt, dass die Sicherheit, die Rentabilität, eine angemessene Risikoverteilung und eine ausreichende Liquidität gewährleistet sind. Letztere stieg im Jahr 2019 um 11,5%.

Vielversprechende Aktien

Nach einem schlechten Jahr 2018 hätte wohl kaum jemand für das Jahr 2019 mit einer solchen Performance am Finanzmarkt gerechnet. Ende 2017 änderte die US-amerikanische Zentralbank ihre Wechselkurspolitik und beruhigte die Märkte durch die Weiterführung einer lockeren Geldpolitik. Die weltweit guten Konjunkturnews im laufenden Konjunkturzyklus, die über den Erwartungen liegenden Unternehmensergebnisse und ermutigende Ergebnisse im Zuge der wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen den USA und China haben zum Aufschwung auf den Märkten beigetragen. Doch war das Jahr 2019 auch von einer gewissen Volatilität geprägt. Auf dem Aktienmarkt waren angesichts der jüngsten Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Brexit, der zähen wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen den USA und China sowie der geopolitischen Spannungen zwischen den USA und dem Iran (im Frühjahr 2019) und eines Anflugs von Pessimismus in Bezug auf die Konjunkturlage (im Sommer 2019) mehrfach materielle Berichtigungen zu verzeichnen. Der Pessimismus bezüglich der Konjunkturlage liess den Zinssatz von Schweizer Obligationen auf ein Rekordtief fallen. Doch gegen Ende Sommer 2019 begann auf dem Aktienmarkt ein Aufwärtstrend, nachdem verschiedene Befürchtungen sich gelegt hatten. Der über das Gesamtjahr verzeichnete Anstieg der zwei Anlagekategorien Aktien und Obligationen ist ein eher seltenes Phänomen. Neben ihrem Höhenflug infolge sinkender Zinsen haben die Obligationen solider Emittenten auch die Rolle eines Puffers übernommen; sie legten stark zu, während die bereits erwähnten Störungen den Aktienmarkt auf Talfahrt schickten.

Die Performance im Jahr 2019 ist hauptsächlich auf die Aktienmärkte zurückzuführen. Insgesamt blieb unsere Aktienallokation neutral, d. h. sie lag nahe an der strategischen Gewichtung von 30%. Unsere Asset Allocation bleibt stark auf Immobilien ausgerichtet, auch sie haben positiv zum Ergebnis beigetragen. Weiter halten wir an der Untergewichtung der Obligationen fest.

Leerstandsquote steigt

Die Immobilienperformance sinkt von 3,03% im Jahr 2018 auf 2,25% im Jahr 2019. Diese negative Entwicklung ist hauptsächlich auf eine Wertanpassung unseres Immobilienparks zurückzuführen. Unsere Rechnungslegungsgrundsätze berücksichtigen für die Anlagenbewertung bereits jetzt die steigende Leerstandsquote. Die Nettorendite der Immobilien (Mieteinnahmen nach Abzug der Kosten) steigt um 3,3% von CHF 47,6 Millionen im Jahr 2018 auf CHF 49,1 Millionen im Jahr 2019. Diese Entwicklung ist auf die Inbetriebnahme mehrerer Gebäude im Jahr 2019 zurückzuführen. Es ist erfreulich, dass die Nettorendite des Immobilienparks in einer Zeit, in der die Leerstandsquote und die Kosten für Wartung und Modernisierung von Wohnungen zunehmen, in diesem Umfang steigen konnte.

2019 wurden folgende Bauarbeiten abgeschlossen:

- Chemin des Iles in Martigny, 4 Immobilien mit insgesamt 52 Wohnungen wurden seit Juli 2019 mit einem relativen Erfolg bewirtschaftet (50 Prozent vermietet per Februar 2020). Aktuell werden Massnahmen zur Verbesserung der Bewirtschaftungsquote eingeleitet;
- Champ-Clos in Grolley, mit 88 Wohnungen in 8 Gebäuden. Die Übergabe der drei ersten Gebäude erfolgte 2019 und sie wurden erfolgreich erstvermietet (64 Prozent vermietet im Februar 2020);
- Route de Moudon in Ursy, 2 Immobilien mit insgesamt 62 Wohnungen. Die Übergabe und Fertigstellung des ersten Gebäudes wurde im September 2019 erfolgreich abgeschlossen (76 Prozent vermietet im Februar 2020);
- Chemin des Epinettes in Marly, 1 Immobilie mit 40 Seniorenwohnungen mit Dienstleistungen im Erdgeschoss. Wir stellen mit Freude fest, dass alle Wohnungen und Räumlichkeiten vermietet sind.

Folgende Bauarbeiten, die im Jahr 2018 begonnen haben, verlaufen planmässig:

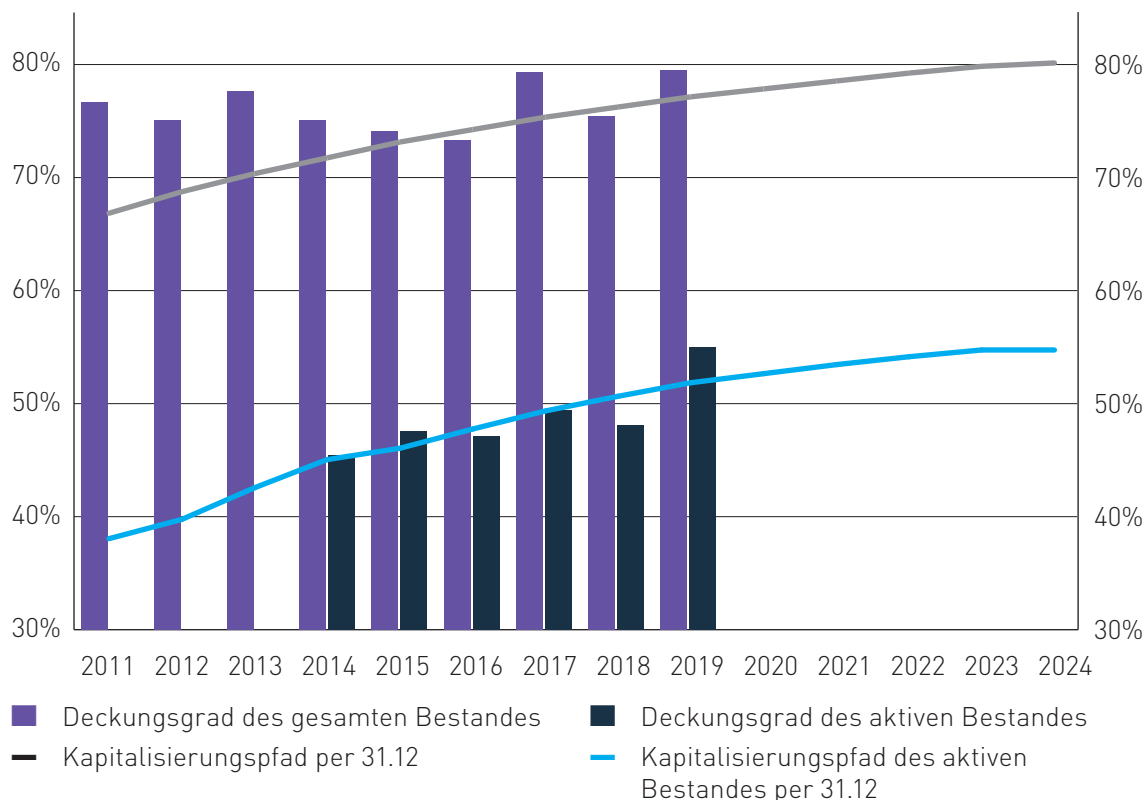
- Chännelmatte in Düringen, 3. Etappe mit insgesamt 40 Wohnungen;
- Pra Sud in Bulle, 2 Baustellen mit 20 Wohnungen in einem Gebäude am Chemin des Noisetiers und 45 Wohnungen sowie Geschäfte in zwei weiteren Gebäuden an der Rue de la Porte-d'en-bas;
- Route de Montmoirin in Châtel-St-Denis, 1. Etappe mit 59 Wohnungen und einer Kinderkrippe in einer Einheit mit insgesamt 183 Wohnungen und eine Kinderkrippe;
- Champ-Clos in Grolley, mit 88 Wohnungen in 8 Gebäuden. Die Übergabe der letzten fünf Immobilien erfolgt zwischen Januar und Mai 2020;
- Route de Moudon in Ursy, 2 Gebäude mit insgesamt 62 Wohnungen. Die Übergabe des zweiten Gebäudes erfolgt Ende Mai 2020;

2019 wurden keine neuen Bauarbeiten aufgenommen, im Januar 2020 wurde lediglich die 2. Etappe von Montmoirin mit insgesamt 62 neuen Wohnungen bestätigt.

Wachstumspfad wird eingehalten

Zur Erinnerung: Bei der Kasse handelt es sich um eine Einrichtung des öffentlichen Rechts nach dem System der Teilkapitalisierung. Diese Form verpflichtet sie, einem Finanzierungsplan zu folgen, der minimale Anforderungen wie die Aufrechterhaltung des Ausgangsdeckungsrates gemäss Artikel 72a BVG garantiert. Der Gesamtausgangsdeckungsgrad im Rentenplan betrug

per 1. Januar 2012 66,9% und jener der aktiven Versicherten 38,1%. Die Rentenverpflichtungen ihrerseits waren in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen voll gedeckt. Die untenstehende Grafik zeigt die laufend benötigten Deckungsgrade, damit dieser Wachstumspfad fortgesetzt werden kann. Es zeigt sich, dass die Zielvorgabe per 31. Dezember 2019 sowohl für den Gesamtdeckungsgrad als auch für die aktiven Versicherten erreicht wurde. Die hervorragende Anlageperformance ermöglichte es nicht nur, den Rückstand von Ende 2018 aufzuholen, sondern die Vorgaben sogar zu übertreffen. Trotz der Sanierungsbeiträge ist es seit 2011 kaum gelungen, eine positive Entwicklung des Gesamtdeckungsgrads der Kasse herbeizuführen. Auch die Volatilität und die Schwankungen auf den Märkten können zu einer Verschlechterung der Situation führen. Dies zeugt von der Notwendigkeit einer strukturellen Reform der Kasse.



Nachhaltigkeit des Portfolios

Der Vorstand der PKSPF betrachtet eine nachhaltige Anlagestrategie bereits seit mehreren Jahren als wichtiges Kriterium. Seit 2012 wurden Grundsatzüberlegungen angestellt, um die grössten Risiken im Zusammenhang mit Investitionen in wenig nachhaltige Unternehmen zu identifizieren. Der Vorstand hat seine Definition von Nachhaltigkeit verabschiedet und eine Liste mit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) erstellt, die unter dem Überbegriff Ethik zusammengefasst werden. Um die getroffenen Entscheidungen zu konkretisieren, wurden die Richtlinien über die Anlagen der Pensionskasse des Staatspersonals (Anlagerichtlinien) am 1. Januar 2015 angepasst.

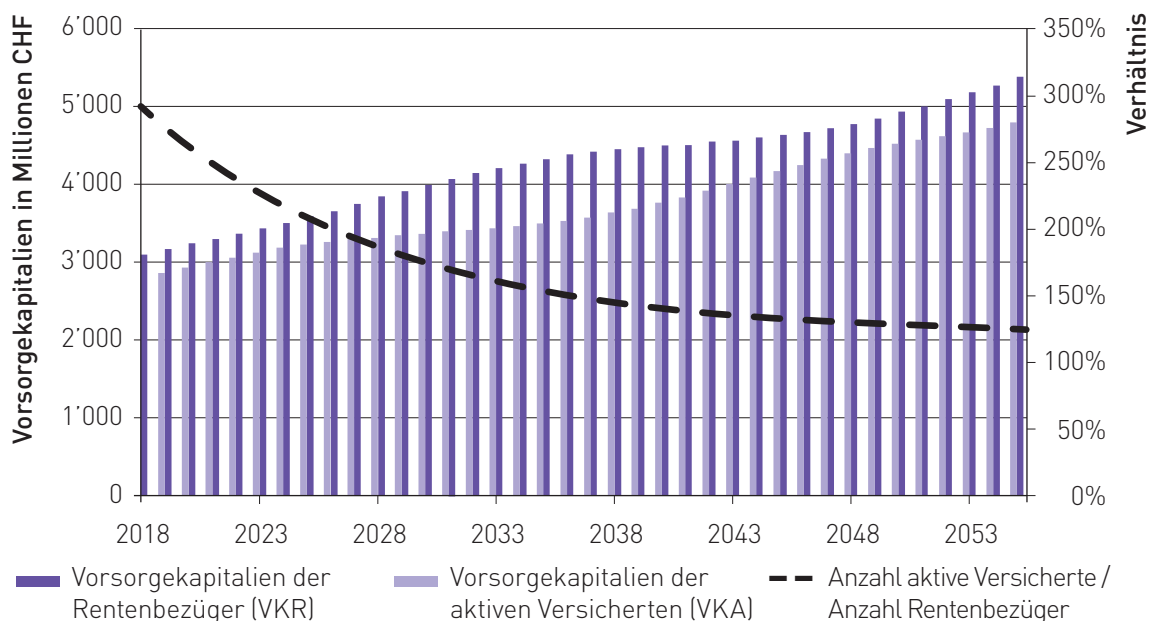
In Artikel 5, Kapitel II dieser Richtlinien ist eine Ausschlussliste der unethischen Anlagen zu finden. Diese Kriterien erstrecken sich auf die Bereiche Rüstung, Nuklearenergie, Zigarettenherstellung, Glücksspiele, Pornographie und GVO-Produktion. Angesichts der Tragweite der unter Artikel 5 genannten Bereiche und der von unseren Finanzpartnern freiwillig eingehaltenen ESG-Kriterien befolgt zurzeit der Grossteil der Investitionen der PKSPF, mit Ausnahme direkter Immobilieninvestitionen, hochwertige Nachhaltigkeits- und Ethikstandards.

Die Aspekte Klima und Energiewende werden lediglich über die Kernenergie behandelt. Die jüngsten Entwicklungen in diesem Bereich mit der Festlegung von CO₂-Emissionsreduktionszielen durch den Bundesrat bestärken den Vorstand jedoch in seinem Bestreben, seine Überlegungen weiterzuführen und die Möglichkeit einer Weiterentwicklung der Kriterien zur Förderung bzw. Vermeidung bestimmter Investitionen zu prüfen.

Parallel zu diesen Überlegungen hat der Vorstand der PKSPF bereits jetzt zwei starke Massnahmen ergriffen. Erstens wird eine ESG-Analyse der bestehenden Investitionen vorgenommen – die Ergebnisse werden vor dem Sommer erwartet – und zweitens nimmt er an zwei "Engagement Pools" (Gesprächsprogrammen) der Schweizerischen Stiftung für nachhaltige Entwicklung ETHOS in der Schweiz und im Ausland teil. Auf diese Art und Weise fördert die PKSPF das Gespräch mit börsenkotierten Unternehmen, um sie bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitspraktiken zu begleiten. Die Stiftung ETHOS hat als Expertin auf diesem Gebiet ein Programm festgelegt, in dem die Aspekte Unternehmensführung, Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte ebenso behandelt werden wie Fragen im Zusammenhang mit der Umwelt, der Energiewende und dem CO₂-Fussabdruck.

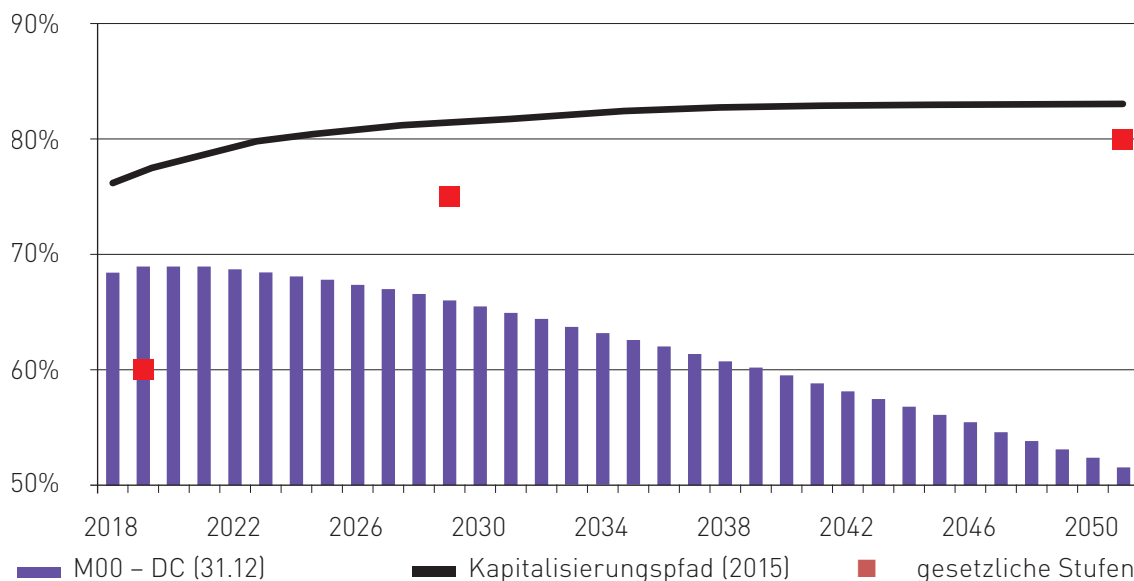
Notwendigkeit einer strukturellen Reform

Die Struktur der PKSPF hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Das Verhältnis zwischen aktiv Versicherten und Rentenbezügern, das 2009 noch bei 4:1 lag, verschlechterte sich bis Ende 2019 auf weniger als 3:1. Hochrechnungen zufolge wird das Verhältnis in den kommenden 33 Jahren deutlich verschlechtern und auf einen Wert von 1,3:1 im Jahr 2052 fallen. Nachfolgende Abbildung zeigt diese Entwicklung auf und zeichnet parallel dazu die beschleunigte Entwicklung der Verpflichtungen der PKSPF.



Der "dritte Beitragszahler" (d. h. die Anlagerenditen) wird die strukturellen Änderungen in Zukunft nicht mehr ausgleichen können. Die Finanzierungslücke bei den Frührenten kann darüber hinaus nicht mehr von der Kasse selbst getragen werden, da die Anforderungen des in den Bundesvorschriften und von der Aufsichtsbehörde verlangten Wachstumspfad die PKSPF bis 2052 zu einem Deckungsgrad von 80% bringen müssen.

Mit dem aktuellen Plan würde die Kasse Hochrechnungen zufolge einen Deckungsgrad erreichen, der bei etwa 50% liegt.



Im Entwurf des Staatsrats sind strukturelle Massnahmen enthalten, die die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften ermöglichen. Sie sind für die finanzielle Gesundheit der PKSPF dringend und notwendig. Die Revision des Finanzierungssystems der PKSPF ist sicherlich die grösste Herausforderung, der sich die Kasse stellen muss. Sie wird vom Vorstand mit besonderer Aufmerksamkeit behandelt. Je nach Entwicklung des Dossiers und der vom Experten der Kasse sowie von der Aufsichtsbehörde gestellten Anforderungen könnte sich der Vorstand veranlasst sehen, die Massnahmen zu ergreifen, die in seinem Kompetenzbereich liegen. Da die Kontrolle der Finanzierungsmodalitäten nicht dem Vorstand obliegt, werden sich seine Massnahmen auf die Revision der Leistungen konzentrieren müssen.

Die Jahresrechnung 2019, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang wurde vom Vorstand am 19. März 2020 geprüft und genehmigt.

Georges Godel
Präsident

Gilles André
Direktor



2.

BILANZ

&

BETRIEBSRECHNUNG





AKTIVEN	2019	2018
	CHF	CHF
Vermögensanlagen	5'001'020'483	4'486'526'302
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	140'398'142	213'207'050
Betriebskonten	68'794'055	60'262'230
Anlagekonten	28'290'697	34'905'575
Terminanlagen	38'500'000	115'500'000
Devisentermingeschäft	4'813'390	2'539'245
Forderungen	21'068'936	15'488'139
Verrechnungs- und Quellensteuer	11'856'244	6'341'836
Arbeitgeberbeiträge	3'630'325	3'813'350
Forderungen gegenüber Versicherten	424'392	542'848
Diverse Forderungen	5'157'975	4'790'105
Wertschriften	2'774'866'910	2'274'323'480
Obligationsanlagen	1'256'248'283	959'829'603
Obligationen Schweiz	244'602'820	36'287'933
Obligationen Ausland	1'011'645'463	923'541'670
Aktien und Beteiligungen	1'518'618'627	1'314'493'877
Aktien Schweiz	756'257'833	651'482'271
Aktien Ausland	756'062'679	656'938'364
Beteiligungen	6'298'115	6'073'242
Immobilien	1'709'069'592	1'644'102'606
Liegenschaften	1'708'823'168	1'643'803'199
Gebaute Liegenschaften	1'207'625'953	1'226'851'165
Zu vermietende Liegenschaften	35'712'940	35'352'649
Bauland	15'246'906	12'243'767
Im Bau befindliche Liegenschaften	119'696'273	74'061'600
Renovationen	5'319'466	2'754'966
Immobilienanlagefonds Schweiz	174'919'673	153'343'212
Immobilienanlagefonds Ausland	149'351'872	138'256'003
Immobilien im Miteigentum	950'085	939'837
Transitorische auf Liegenschaften	246'424	299'407
Alternative Anlagen	355'616'903	339'405'027
Aktive Rechnungsabgrenzungen	926'514	1'058'077
Aufgelaufene Zinsen	809'088	885'792
Abgrenzung Ertragsposten	117'426	172'285
TOTAL DER AKTIVEN	5'001'946'997	4'487'584'379

PASSIVEN	2019	2018
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	6'746'250	16'196'657
Austrittsleistungen und Renten	2'178'409	8'373'526
Andere Verbindlichkeiten	4'567'841	7'823'131
Gläubiger	287'085	1'723'602
Kontokorrente	3'280'756	5'065'937
Sicherheitsfonds	1'000'000	1'033'592
Passive Rechnungsabgrenzungen (transitorische Passiven)	4'484'048	5'915'415
Transitorische Passiven	101'790	288'900
Transitorische Passiven auf Wertschriften	279'761	693'010
Transitorische Passiven auf Liegenschaften	4'102'497	4'933'505
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	6'277'502'362	5'922'417'243
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2'836'995'348	2'786'572'450
Freizügigkeitsleistungen der aktiven Versicherten	2'808'430'071	2'763'640'454
Altersguthaben der aktiven Versicherten des BVG-Plans	6'864'865	5'380'298
Kapitalien der aktiven Versicherten des Kader-Zusatzplans	21'700'412	17'551'698
Vorsorgekapital Pensionsberechtigte	2'971'410'874	2'792'874'746
Deckungskapital der laufenden Pensionen	2'963'008'562	2'783'495'715
Deckungskapital der laufenden Renten des BVG-Plans	8'402'312	9'379'031
Technische Rückstellungen	469'096'140	342'970'047
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	49'147'526	41'454'607
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	103'755'801	83'594'767
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'320'000	1'400'000
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	314'872'813	216'520'673
Anteilsverteilung (gemäss Finanzierungsprojekt)	-1'374'494'824	-1'395'557'368
Wertschwankungsreserve	87'709'161	0
Wertschwankungsreserve	87'709'161	0
Freies Vermögen (+) / Unterdeckung (-)	0	-61'387'568
Technischer Fehlbetrag: Stand zu Beginn der Periode	-1'456'944'936	-1'383'150'085
Erhöhung finanziert aus Anteilsverteilung	1'374'494'824	1'395'557'368
Aufwandüberschuss	82'450'112	-73'794'851
TOTAL DER PASSIVEN	5'001'946'997	4'487'584'379

**Jahresrechnungen
2019 und 2018**
Betriebsrechnung

	2019 CHF	2018 CHF
Ordentliche Beiträge und Einlagen	320'670'554	315'635'567
Beiträge Arbeitnehmer	125'944'349	123'281'986
Beiträge Arbeitgeber	178'842'762	176'073'089
Zusatzbeiträge Arbeitnehmer	432'474	371'173
Einkäufe	15'450'969	15'909'319
Eintrittsleistungen	69'876'862	67'568'793
Freizügigkeitsleistungen	68'226'929	66'800'338
Rückzahlungen von WEF-Vorbezügen	1'649'933	768'455
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	390'547'416	383'204'360
Reglementarische Leistungen	-233'059'874	-220'131'111
Altersrenten	-187'296'521	-175'396'937
Hinterlassenenrenten	-18'819'301	-18'586'616
Invalidenrenten	-6'155'393	-6'767'301
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-19'461'336	-17'924'586
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-1'327'323	-1'455'671
Austrittsleistungen	-75'996'461	-77'766'388
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-66'322'694	-65'625'640
Vorbezüge WEF/Scheidung	-9'673'767	-12'140'748
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-309'056'335	-297'897'499
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen	-355'085'119	-260'451'196
Bildung Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	-50'422'898	-66'825'392
Bildung Vorsorgekapitalien Rentenberechtigte	-178'536'128	-160'769'394
Veränderung der technischen Rückstellungen	-126'126'093	-32'856'410
Versicherungsaufwand	-1'000'000	-1'033'592
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'000'000	-1'033'592
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-274'594'038	-176'177'927
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	448'105'555	-103'186'966
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel	3'831'923	-230'468
Netto-Ergebnis der Obligationen	35'114'714	-23'083'604
Netto-Ergebnis der Aktien und Beteiligungen	350'757'123	-134'690'263
Netto-Ergebnis der alternativen Anlagen	24'799'042	7'521'264
Netto-Ergebnis der Immobilienanlagen	46'455'255	56'181'816
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-12'852'502	-8'885'711
Sonstiger Ertrag	1'494'689	263'004
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	138'668	148'741
Übrige Erträge	1'356'021	114'263
Sonstiger Aufwand	-396'613	-788'006
Verwaltungsaufwand	-4'450'320	-4'718'068
Allgemeine Verwaltung	-4'123'360	-4'396'232
Revisionsstelle und Pensionskassenexperte	-301'020	-299'191
Aufsichtsbehörden	-25'940	-22'645
Ergebnis vor Auflösung/Bildung der Wertschwankungsreserve	170'159'273	-284'607'963
Veränderung der Wertschwankungsreserve	-87'709'161	210'813'112
JAHRESERGEBNIS	82'450'112	-73'794'851



Jahresrechnungen 2019 und 2018

Zusammenfassung der
Betriebsrechnungen

RUBRIKEN	TOTAL		PENSIONSPLAN	
	2019 CHF	2018 CHF	2019 CHF	2018 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	390'547'417	383'204'360	380'483'224	371'589'789
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-309'056'336	-297'897'499	-305'424'847	-288'864'453
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien	-355'085'119	-260'451'196	-350'496'172	-257'863'646
Beiträge an Sicherheitsfonds	-1'000'000	-1'033'592	-985'000	-1'017'359
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	-274'594'038	-176'177'927	-276'422'795	-176'155'669
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	448'105'555	-103'186'966		
Sonstiger Ertrag	1'494'689	263'004		
Sonstiger Aufwand	-396'613	-788'006		
Verwaltungsaufwand	-4'450'320	-4'718'068		
Veränderung der Wertschwankungsreserve	-87'709'161	210'813'112		
JAHRESERGEBNIS	82'450'112	-73'794'851	-276'422'795	-176'155'669

RUBRIKEN	BVG-PLAN		KADER-ZUSATZPLAN	
	2019 CHF	2018 CHF	2019 CHF	2018 CHF
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	4'493'982	6'239'485	5'570'211	5'375'086
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-2'637'643	-7'934'463	-993'846	-1'098'583
Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien	-520'233	1'515'923	-4'068'714	-4'103'473
Beiträge an Sicherheitsfonds	-15'000	-16'233	0	0
Netto-Ergebnis Versicherungsteil	1'321'106	-195'288	507'651	173'030
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen				
Sonstiger Ertrag				
Sonstiger Aufwand				
Verwaltungsaufwand				
Veränderung der Wertschwankungsreserve				
JAHRESERGEBNIS	1'321'106	-195'288	507'651	173'030

3.

ANHANG

ZUR

JAHRESRECHNUNG



I. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

I.1. Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse des Staatspersonals (nachfolgend: die Kasse) ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Ihr Sitz ist in Freiburg.

Der Zweck der Kasse besteht darin, Leistungen im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Pensionierung, Invalidität und Tod zu gewährleisten.

I.2. BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds BVG

Die Kasse ist bei der zuständigen Aufsichtsbehörde im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Seit 2012 sind alle Vorsorgeeinrichtungen mit Sitz im Kanton Freiburg der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) unterstellt.

Zudem ist sie dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen und bezahlt diesem Beiträge.

I.3. Rechtliche Grundlagen und Reglemente

Die Tätigkeit der Kasse wird wie folgt geregelt:

a. Gesetzliche Bestimmungen	aktualisierte Version vom
▸ Gesetz vom 12. Mai 2011 über die Pensionskasse des Staatspersonals (PKG)	1. Januar 2017
▸ Reglement vom 22. September 2011 über den Pensionsplan der Pensionskasse des Staatspersonals (RPP)	1. September 2019
▸ Reglement vom 22. September 2011 über den BVG-Plan der Pensionskasse des Staatspersonals (RBVGP)	1. Januar 2017
▸ Reglement vom 22. September 2011 über die Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge für die Versicherten der Pensionskasse des Staatspersonals (RWEF)	1. Januar 2015
▸ Reglement vom 13. Februar 2014 über den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals (RKZP)	1. Januar 2017
b. Interne Reglementierung	aktualisierte Version vom
▸ Reglement über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungsberechtigung	28. Mai 2015
▸ Reglement über die technischen Rückstellungen	31. Dezember 2016
▸ Reglement über den Anschluss von externen Institutionen	7. Juli 2016
▸ Reglement über die Teilliquidation (von der BBSA genehmigt am 15. November 2016)	7. Juli 2016
▸ Organisationsreglement	1. Januar 2017
▸ Anlagereglement	1. Januar 2015

▸ Anlagerichtlinien	28. Februar 2019
▸ Reglement über die direkten Immobilienanlagen	1. Dezember 2018
▸ Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte	1. Januar 2015
▸ Richtlinien zur Bewertung und zu den Grundsätzen der Bilanzierung von Vermögenswerten (Rechnungslegungsrichtlinien)	1. Januar 2018

Die Kasse ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP), welcher im Jahre 2008 eine Charta sowie Fachrichtlinien bezüglich Loyalität und Integrität in der Verwaltung von Vorsorgeeinrichtungen erlassen hat. Die Charta ist ein für alle ASIP-Mitglieder verbindlicher Verhaltenskodex und vervollständigt die anwendbaren Gesetzesbestimmungen des BVG in diesem Bereich (Art. 48f und folgende BVV2).

I.4. Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

I.4.1. Paritätisches Führungsorgan / Vorsitz / Verwaltung

Der Vorstand der Kasse besteht aus zwölf Mitgliedern, wovon sechs den Arbeitgeber und sechs die Arbeitnehmer vertreten. Ein Rentnervorteiler, gewählt von den Personen, die Anrecht auf eine Alterspension der Kasse haben, nimmt an Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teil.

Am 31. Dezember 2019 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Vertreter des Staates

GODEL Georges, Präsident
AUBRY Laurent
BROILLET Philippe
BERSET Daniel
DESCHENAUX Alain
HAYOZ Markus

Arbeitnehmervertreter

MUTRUX Gérald, Vizepräsident
DELLEY Stéphane
FRAGNIÈRE Bernard
SELMi Sara
LÖTSCHER Pierre
TRITTEN Sophie

Vertreter der Rentnervereinigung RVSF (mit beratender Stimme)

HEIMO Robert

Die Kasse wird unter der Leitung von Gilles André geführt.

Die Mitglieder des Vorstandes bilden zusammen drei verschiedene Ausschüsse, deren Zusammensetzung am 31. Dezember 2019 die folgende war:

Verwaltungskommission

FRAGNIÈRE Bernard, Präs.
BERSET Daniel
SELMi Sara
TRITTEN Sophie

Immobilienkommission

DESCHENAUX Alain, Präs.
AUBRY Laurent
DELLEY Stéphane

Anlagekommission

BROILLET Philippe, Präs.
MUTRUX Gérald
HAYOZ Markus
LÖTSCHER Pierre

Abstimmungskommission

BERSET Daniel, Präs.
FRAGNIÈRE Bernard

Der Bericht über die Ausübung der Stimmrechte an den Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen kann auf unserer Homepage <https://www.fr.ch/de/pkspf/arbeit-und-unternehmen/beschaeftigung/andere-berichte> heruntergeladen werden.

I.4.2. Finanzielle Kompetenzen und Zeichnungsberechtigung

Die Zeichnungsberechtigungen und die finanziellen Kompetenzen stützen sich auf das Reglement vom 28. Mai 2015 über die finanziellen Kompetenzen und die Zeichnungsberechtigung. Die Vertretung der Kasse gegenüber Dritten erfolgt durch die Vorstandsmitglieder oder die zuständigen Sachbearbeiter jeweils mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Die Kasse ist ausserdem seit dem 25. August 2015 im Handelsregister eingetragen.

I.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

I.5.1. Experte für die berufliche Vorsorge (Pensionskassenexperte):

Pittet Associés S.A. in Genf, Vertragspartner

Stéphane Riesen, anerkannter BVG-Experte, ausführender Experte

I.5.2. Revisionsstelle

BDO S.A. in Freiburg

I.5.3. Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (nachfolgend: BBSA) in Bern seit dem 1. Januar 2012.

I.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Der Kasse haben sich im Jahr 2019 keine neuen Arbeitgeber angeschlossen.



II. AKTIVE MITGLIEDER UND RENTENBERECHTIGTE – DEMOGRAFISCHES VERHÄLTNISS

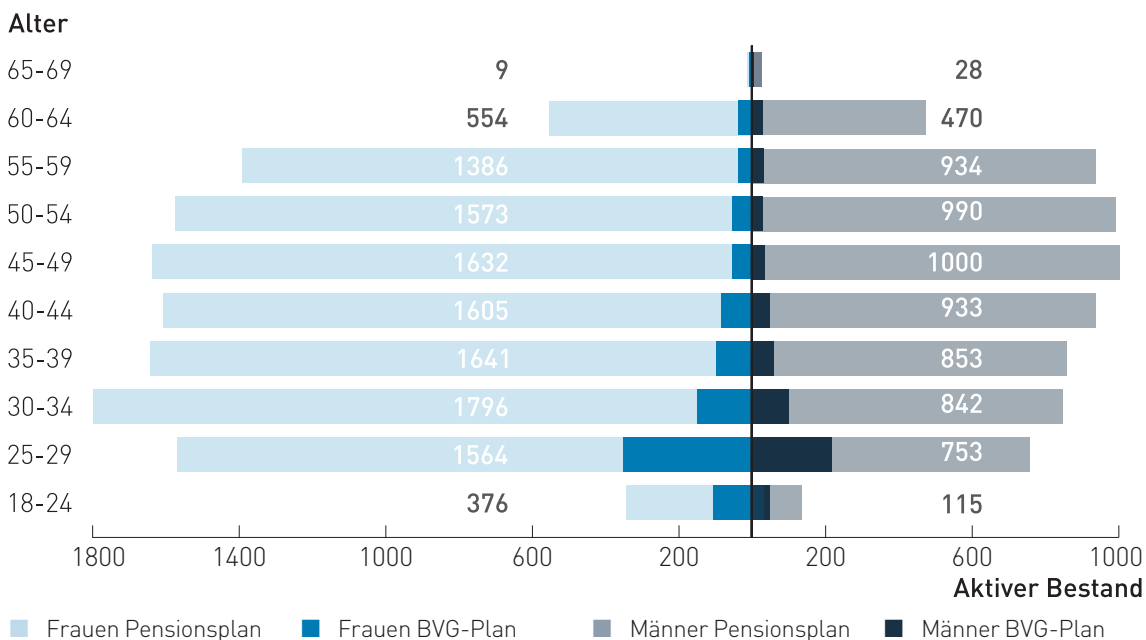
II.1. Aktive Versicherte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 hat sich der Bestand der bei der Kasse aktiv versicherten Mitglieder um 3,1% erhöht. Die Gesamtzahl der versicherten Mitglieder ist, über alle Pläne gesehen, von 20'192 auf 20'809 Personen gestiegen (für Versicherte mit mehreren Vorsorgeverhältnissen zählt jedes Vorsorgeverhältnis einzeln).

Frauen stellen etwas mehr als 63% des Versichertenbestandes.

Es sei daran erinnert, dass Versicherte im BVG-Plan vor allem Arbeitnehmer mit Verträgen von weniger als einem Jahr Dauer sind.

Alterspyramide der
aktiven Versicherten
nach Geschlecht und
Vers.-Plan



Alter	Frauen				Männer				Gesamttotal
	PP	BVG	KZP	Total	PP	BVG	KZP	Total	
65-69	9	9	1	19	28	7	5	40	59
60-64	554	37	1	592	470	31	16	517	1'109
55-59	1'386	39	3	1'428	934	34	27	995	2'423
50-54	1'573	55	5	1'633	990	31	20	1'041	2'674
45-49	1'632	55	8	1'695	1'000	36	14	1'050	2'745
40-44	1'605	83	14	1'702	933	51	19	1'003	2'705
35-39	1'641	99	7	1'747	853	62	5	920	2'667
30-34	1'796	151	1	1'948	842	102	1	945	2'893
25-29	1'564	352	0	1'916	753	219	0	972	2'888
18-24	376	105	0	481	115	50	0	165	646
Total	12'136	985	40	13'161	6'918	623	107	7'648	20'809

Anzahl und Altersstruktur der aktiven Versicherten nach Geschlecht und Vers.-Plan

Bestand	2019			Veränderung	Durchschnittsalter			Veränderung
	2019	2018	Veränderung		2018	2017	Veränderung	
Pensionsplan	19'054	18'833	1,2%		43,08	43,15	-0,2%	
BVG-Plan	1'608	1'211	32,8%		35,69	35,53	0,4%	
Kader-Zusatzplan	147	148	-0,7%		50,88	50,82	0,1%	
Total	20'809	20'192	3,1%		42,56	42,75	-0,4%	

Jährliche Veränderung

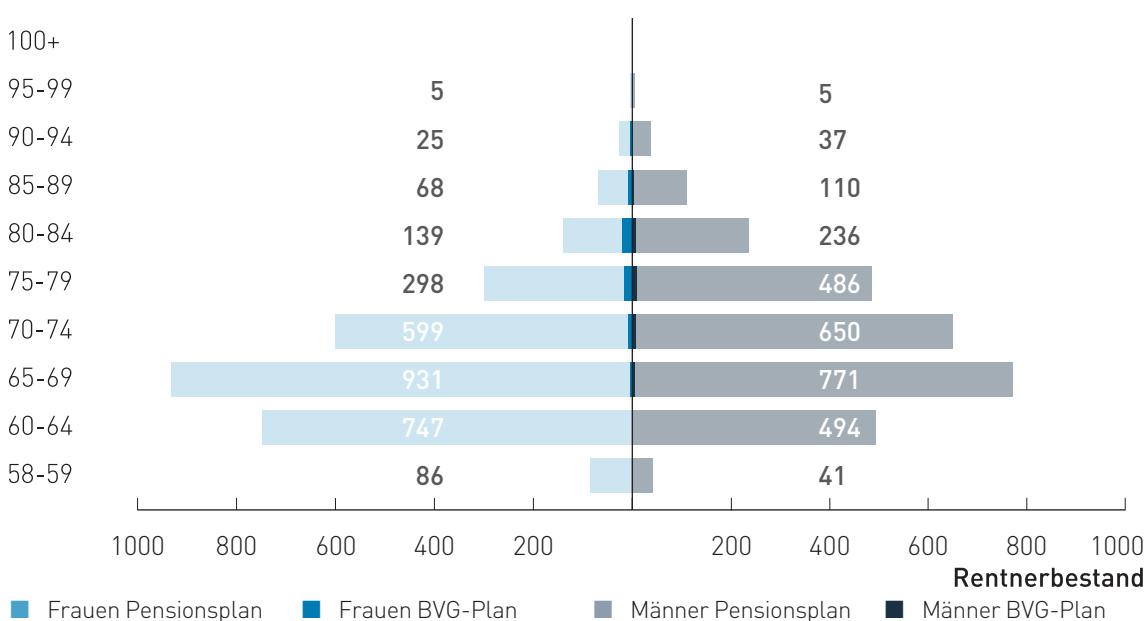
II.2. Pensions- und Rentenbegünstigte

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 betrug der Nettoanstieg der Rentenbegünstigten der Kasse 511 Personen. Die Gesamtzahl der Rentenbegünstigten ist, über alle Pläne gesehen, von 6'625 auf 7'136 Personen gestiegen.

Frauen stellen etwas mehr als 55% des Bestandes der Rentenbegünstigten.

Alter

Alterspyramide der Altersrentenbegünstigten nach Geschlecht und Vorsorgeplan

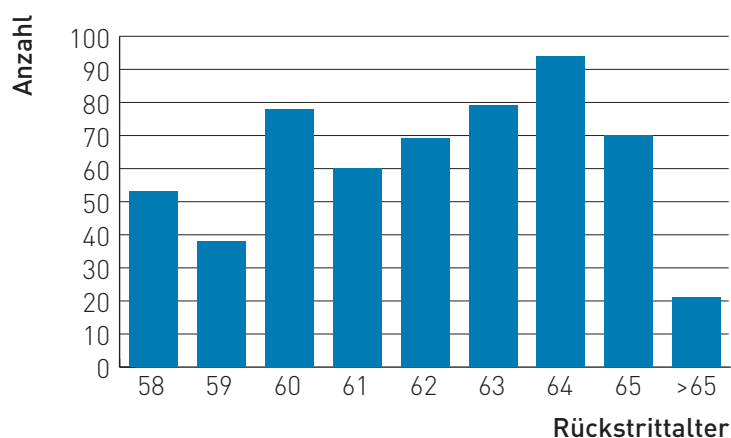


Anzahl und Altersstruktur der Rentenbegünstigten nach Geschlecht und Versicherungsplan

Alter	Frauen			Männer			Gesamttotal
	PP	BVG	Total	PP	BVG	Total	
100 und älter	1						0
95-99	5		5	5		5	10
90-94	25	4	29	37		37	66
85-89	68	9	77	110	3	113	190
80-84	139	20	159	236	7	243	402
75-79	298	17	315	486	9	495	810
70-74	599	8	607	650	8	658	1'265
65-69	931	5	936	771	5	776	1'712
60-64	747	1	748	494		494	1'242
58-59	86		86	41		41	127
Gesamttotal	2'899	64	2'962	2'830	32	2862	5'824

Alter der Versicherten des Pensionsplans beim Rentenanstritt 2019

Rücktrittsalter	Anzahl
58 Jahre	53
59 Jahre	38
60 Jahre	78
61 Jahre	60
62 Jahre	69
63 Jahre	79
64 Jahre	94
65 Jahre	70
>65 Jahre	21
Total	562
Durchschnittsalter	62,06



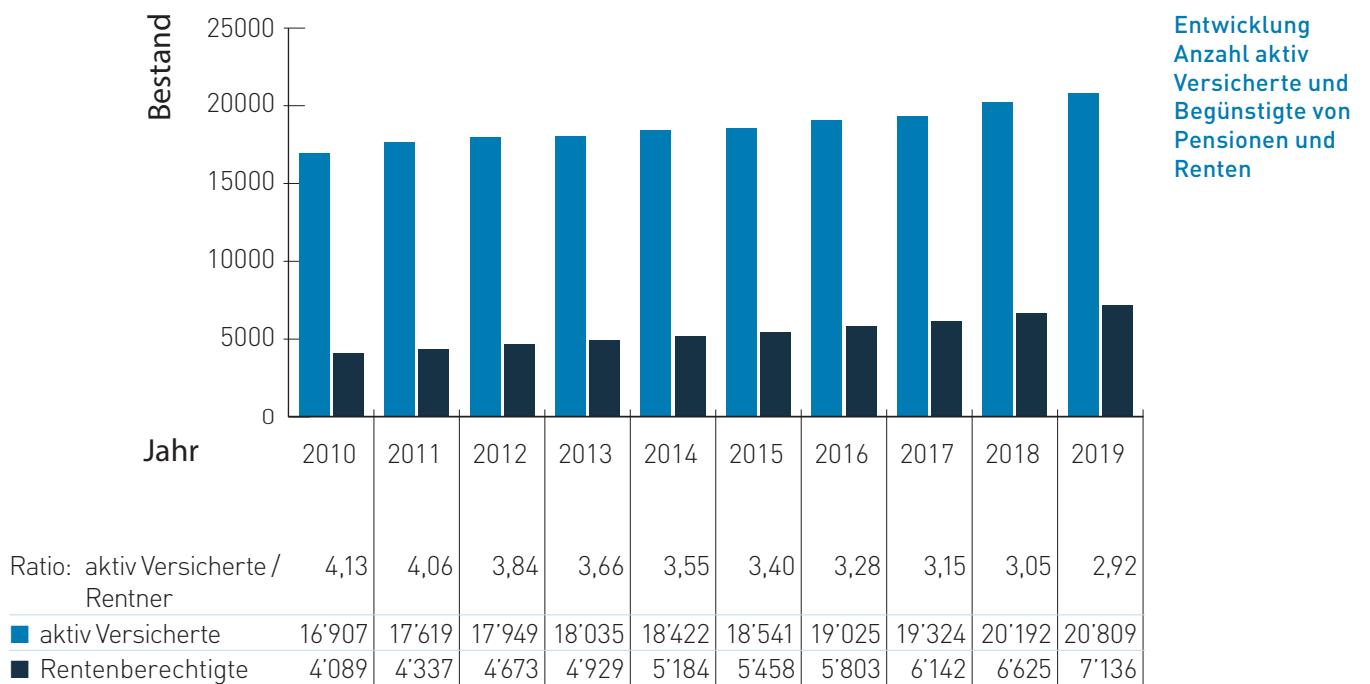
Jährliche Veränderung aller Pensionen und Renten

Bestand	2019	2018	Veränderung
Pensionsplan	6'997	6'484	513
Alterspensionen	5'729	5'236	493
Invalidenpensionen	278	289	-11
Ehegattenpensionen	796	778	18
Waisenpensionen	63	64	-1
Pensionierten-Kinderpension	76	61	15
Invaliden-Kinderpension	55	56	-1
BVG-Plan	139	141	-2
Altersrenten	96	96	0
Invalidenrente	18	20	-2
Ehegattenrenten	16	16	0
Waisenrenten	1	0	1
Alters-Kinderrenten	1	1	0
Invaliden-Kinderrenten	7	8	-1
Total	7'136	6'625	511

Durchschnittsalter	2019	2018	Veränderung
Alterspensionen/Altersrenten			
Pensionsplan	70,56	70,64	-0,1%
BVG-Plan	78,67	78,03	0,8%
Total	70,69	70,77	-0,1%

II.3. Total aller Versicherten

Der Bestand aller Kassenmitglieder ist in den letzten Jahren stetig angewachsen. Dieses Wachstum geht allerdings mit einer Verschlechterung des Verhältnisses zwischen aktiv Versicherten und Rentenbegünstigten einher.







III. UMSETZUNG DES ZWECKS DER PENSIONS KASSE

III.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Kasse bietet drei Vorsorgepläne an: Den Pensionsplan, den BVG-Plan und den Zusatzplan für die Kader des Staatspersonals.

Der [Pensionsplan](#) gilt für das Personal mit einem öffentlich-rechtlichen Arbeitsvertrag oder mit einer unbefristeten hauptberuflichen Tätigkeit im Dienste des Kantons oder der angeschlossenen Anstalten.

Der Pensionsplan ist eine Vorsorgeregulierung [im Leistungsprimat auf der Basis der Summe der aufgewerteten versicherten Löhne](#). Das Endziel der Pensionen richtet sich nicht nach dem letzten Lohn, sondern nach dem durchschnittlichen aufgewerteten Karriere Lohn.

Der Pensionsplan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- der koordinierte Lohn entspricht dem massgebenden Lohn abzüglich eines Koordinationsabzuges, der bei 87,5% der einfachen maximalen AHV-Rente liegt, multipliziert mit dem Beschäftigungsgrad. Der maximale versicherte Jahreslohn für das Jahr 2019 betrug CHF 222'666,85;
- die Alterspension beträgt 1,6% der aufgewerteten Summe der versicherten Löhne per Ende des Monats, welcher der Pensionierung zwischen Alter 60 und 62 vorangeht. Der Satz wird um 2% pro Jahr zwischen Alter 58 und 60 reduziert und um 2% ab Alter 62 erhöht. Einmal im Jahr werden die Pensionen dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0,54% und unter der Bedingung, dass die tatsächliche Inflation über der vorgeannten Inflationsrate liegt. Es besteht die Möglichkeit, bei der Pensionierung den Gegenwert von maximal $\frac{1}{4}$ der Altersrente als Kapital zu beziehen;
- die Invalidenpension entspricht der projizierten Alterspension im Alter 60, multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenpension entspricht 60% der vollen Invalidenpension, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der vollen Invaliden- oder Alterspension des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse zahlt auch Pensionierten-Kinderpensionen, sobald die pensionierte Person das 62. Altersjahr erreicht hat, sowie Waisenpensionen aus.

Der **BVG-Plan** gilt in erster Linie für temporär angestelltes Personal. Es handelt sich um einen Sparplan, der mit der sogenannten Schattenrechnung BVG vergleichbar ist.

Der BVG-Plan zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügigkeitsleistungen, inklusive dem vom Vorstand festgelegten Zins;
- die Altersrente berechnet sich wie folgt: das Altersguthaben wird mittels Umwandlungssatz in eine Rente umgewandelt. Das Pensionierungsalter ist auf 65 Jahre (Männer und Frauen) festgesetzt. Eine Frühpensionierung ist vom vollendeten 64. Altersjahr an mit einer entsprechenden Reduktion des Umwandlungssatzes möglich. Einmal im Jahr werden die Renten dem schweizerischen Index der Konsumentenpreise angepasst, aber höchstens im Umfang von 0,54% und unter der Bedingung, dass die tatsächliche Teuerung über der vorgenannten Teuerung liegt;
- die Invalidenrente entspricht der voraussichtlichen Altersrente, zuzüglich der berechneten Zinsen gemäss den BVG-Anwendungsmodalitäten, aber maximal 40% des versicherten Lohnes multipliziert mit dem Invaliditätsgrad;
- die Ehegattenrente entspricht 60% der vollen Invalidenrente, auf die der Versicherte Anspruch gehabt hätte (beim Todesfall eines aktiven Versicherten), oder 60% der Alters- oder Invalidenrente des Verstorbenen (beim Todesfall eines Rentners oder eines Invaliden);
- die Kasse richtet auch Invaliden-Kinderrenten und Waisenrenten aus, welche 20% der Invalidenrente betragen.

Der **Kader-Zusatzplan** (KZP) richtet sich an Personen, deren tatsächlicher Lohn das maximal mögliche Gehalt gemäss Gehaltsskala des Kantons übersteigt, sowie an Chefärzte, Oberärzte und Assistenzärzte des HFR. Der im Kader-Zusatzplan versicherte Lohn entspricht dem Anteil an Gehalt, der das maximal mögliche Gehalt des Kantons übersteigt. Für die vorgenannten Ärzte gilt der Kader-Zusatzplan für den Anteil abgetretener Honorare oder den damit im Zusammenhang stehenden Ersatzvergütungen / Entschädigungen.

Der KZP zeichnet sich durch folgende wesentliche Merkmale aus:

- das Altersguthaben entspricht den Altersgutschriften, zuzüglich der erhaltenen Freizügigkeitsleistungen, die den Pensionsplan übersteigen, und der persönlichen, freiwilligen Einkäufe, inklusive Zinsen, die rückwirkend am Ende des Jahres festgelegt werden;
- alle Leistungen werden in Form von Kapital ausbezahlt.

Der KZP ist am 1. Juli 2014 in Kraft getreten..

III.2. Finanzierung, Finanzierungsmethoden

III.2.1. Pensionsplan

Der einheitliche Beitragssatz des Pensionsplans beträgt 25,9% des koordinierten Lohnes, unabhängig von Alter und Geschlecht der versicherten Person. Davon gehen 15,24% zu Lasten des Arbeitgebers und 10,66% zu Lasten der Arbeitnehmenden. Dies entspricht einer Finanzierung von 58,84% durch den Arbeitgeber und 41,16% durch die Arbeitnehmenden.

Gemäss Art. 8 PKG liegt dem Pensionsplan ein [System der Mischfinanzierung](#) zugrunde. Es bezweckt, spätestens am 1. Januar 2052 einen Deckungsgrad von 80% der gesamten versicherungstechnischen Verpflichtungen der Kasse zu gewährleisten.

III.2.2. BVG-Plan

Je nach Alter der versicherten Person variieren die Sparbeiträge zwischen 7% und 18% des koordinierten Lohnes, bei einem maximalen koordinierten Lohn von CHF 60'435. Ein zusätzlicher Beitrag von 2,4% des koordinierten Lohnes wird zur Finanzierung der Risiken Tod und Invalidität, der Beiträge für den Sicherheitsfonds und zur Deckung der Verwaltungskosten erhoben. Die Finanzierung erfolgt paritätisch.

Die BVG-Vorsorgeregelung basiert auf dem integralen Kapitaldeckungsverfahren. Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalien, d. h. die Altersguthaben der aktiven Versicherten sowie die versicherungstechnischen Reserven (oder Barwerte) der laufenden Renten abdecken.

III.2.3. Kader-Zusatzplan

Der Beitrag wird in Prozent des versicherten Lohnes festgelegt und hängt vom Sparplan ab, der von der versicherten Person gewählt wird. Es bestehen drei Arten von Sparplänen und der Sparbeitrag schwankt zwischen 14,6% und 22% des versicherten Lohnes. Ein weiterer Beitrag von 12% des Gesamtbeitrags eines jeden Plans wird erhoben, um die Risiken Invalidität und Tod und die Verwaltungskosten zu finanzieren. Der Arbeitgeber steuert unabhängig vom gewählten Plan einen Beitrag von 12,5% bei, während die versicherte Person den Differenzbetrag bezahlt.

Der Kader-Zusatzplan basiert auf dem [integralen Kapitaldeckungsverfahren](#). Das eigene Vermögen muss jederzeit die gesamten Vorsorgekapitalien, d.h. das angesammelte Altersguthaben der aktiven Versicherten abdecken. Dieser Plan befindet sich in Anbetracht seines Inkrafttretens am 1. Juli 2014 noch in der Kapitalisierungsphase.

III.3. Weitere Informationen über die Tätigkeit in der Vorsorge

Die Pensionen und Renten wurden für 2019 nicht an die Teuerung angepasst.



IV. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

IV.1. Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26 (Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlungen zur Rechnungslegung)

Die Jahresrechnung der Kasse entspricht den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26.

Da die Kasse drei Vorsorgepläne anwendet (Pensionsplan, BVG-Plan und Kader-Zusatzplan), wurde eine ergänzende Betriebsrechnung ausgearbeitet, welche die verschiedenen Ergebnisse pro Vorsorgeplan im Einzelnen aufzeigt. Dieses Dokument ist ein fester Bestandteil der Jahresrechnung und befindet sich in diesen Finanzunterlagen.

IV.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind folgende:

Bewertung der Vermögenswerte, ausser Liegenschaften, per Abschlussdatum.

Fremdwährungsbeträge werden zum Wechselkurs per Abschlussdatum umgerechnet.

Zum Nennwert bewertet werden:

- Anlagen beim Kanton;
- Flüssige Mittel und Festgeldanlagen;
- Forderungen, die u. U. mit einer Rückstellung für Debitorenverluste korrigiert sind.

Zum Marktwert bewertet werden:

- Obligationen von hoher Bonität (Investment Grade), von geringerer Qualität (Sub-investment Grade) und Wandelanleihen;
- Aktien;
- Alternative Anlagen (insbesondere Rohstoffe, Hedge Funds, Private Equity, Investitionen in die Infrastruktur, Insurance-Linked Securities).

Zum am 31. Dezember bekannten Zeitwert bewertet werden:

- Nicht kotierte Aktien;
- Beteiligungen.

Liegenschaften

Gebaute Liegenschaften

Die Immobilienbewertung basiert auf einem Bruttokapitalisierungssatz (BKS) von 5,3%, zusammengesetzt aus einem fixen Immobilien Kapitalisierungssatz (FIKS) von 3,8% und einer pauschalen Quote (entspricht dem variablen Liegenschaftszinssatz) von 1,5%.

Der kapitalisierte Ertragswert jeder Liegenschaft entspricht dem Brutto-Mieterspiegel (am 1. Januar des Berichtsjahrs) bezogen auf die Summe folgender Sätze:

- a) fixer Liegenschaften-Kapitalisierungssatz (FIKS): 3,8%
- b) variabler Liegenschaften-Kapitalisierungssatz:
 - effektiver oder durchschnittlicher Kostensatz der Betriebskosten der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
 - effektive Leerstände der letzten fünf Jahre, bezogen auf den BKS;
 - Pauschalerhöhung von 0,1% für subventionierte Liegenschaften;
 - Erhöhung für besondere Sicherstellung (in % des spezifischen Mietertrags), bezogen auf den BKS:
 - Verkaufsflächen: 10%;
 - Parkflächen: 5%.

Im laufenden Jahr erworbene Liegenschaften

Der Wert der neu erworbenen Liegenschaften wird auf derselben Grundlage bestimmt wie derjenige der gebauten Gebäude, jedoch ohne Kosten und Leerstände. Die Festsetzung der Kosten im ersten Jahr erfolgt aufgrund eines Budgets; in der Folge werden dann die effektiven Kosten berücksichtigt. Im ersten Jahr werden die während der Erwerbsdauer festgestellten Leerstände in Betracht gezogen, später die Leerstände der letzten fünf Jahre oder weniger, je nach Besitzdauer.

Liegenschaften mit Erstvermietung (maximale Dauer 3 Jahre)

Die Bewertung entspricht den Baukosten, wenn diese tiefer als die tatsächlichen Kosten während der Erstvermietung sind, welche nach dem gleichen Prinzip wie für im Laufe des Jahres erworbene Liegenschaften bestimmt werden, ohne Berücksichtigung der Leerstände. Dieser Satz wird auf der durchschnittlichen Höhe der globalen Leerstände des Portefeuilles der Kasse berechnet, zuzüglich 5%. Wenn die Baukosten höher sind als der tatsächliche Wert der Gebäude, wird letztere Variante angewendet.

Bauland

Das Bauland wird zum Marktwert im Zeitpunkt des Abschlusses bewertet. Jegliche Abschreibung, Rückstellung oder Reserve für Bauland ist dem Vorstand zur Genehmigung zu unterbreiten.

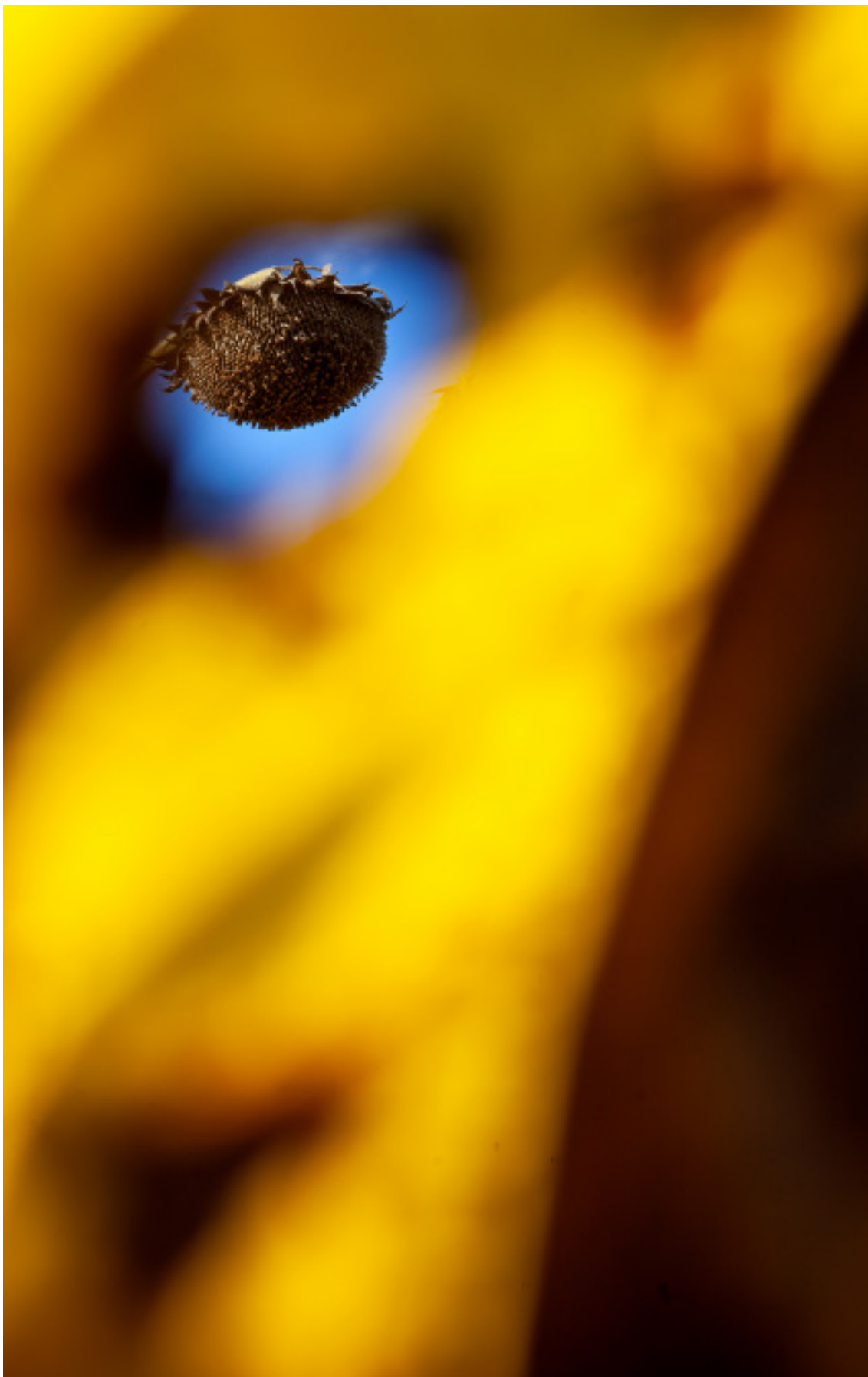
Im Bau befindliche Liegenschaften

Es wird der aufgelaufene Wert der Baukosten berücksichtigt.

Renovationen

Es wird der aufgelaufene Wert der Renovationskosten berücksichtigt.

Für Objekte, deren Verkauf nach dem Abschlussdatum erfolgt, werden die Nettoverkaufspreise berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses bekannt sind.





V. RISIKODECKUNG / VERSICHERUNGSTECHNISCHE REGELN / DECKUNGSGRAD

V.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Folgende Risiken sind gedeckt: Invalidität, Tod und Alter. Die Kasse ist eine unabhängige Pensionskasse, die ihre Risiken vollständig selber deckt und daher nicht rückversichert ist.

V.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

BVG-Plan

a. Entwicklung	2019	2018
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	5'380'297,95	6'547'532,65
Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	-34'837,55	-65'159,35
Korrektur des falschen Artikels 17 FZG	-925'513,15	-
Sparbeiträge	995'935,35	2'016'727,05
Eingebrachte Freizügigkeitsleistungen	2'555'062,65	4'472'575,95
Austrittsleistungen, Pensionierungen	-1'184'931,50	-7'681'949,40
Verzinsung der Altersguthaben	39'516,25	55'733,50
Anpassung nach Art. 17 FZG und 15 BVG	39'334,65	34'837,55
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	6'864'864,65	5'380'297,95
b. Verzinsung		
Zinssatz auf Altersguthaben	1,00%	1,00%
c. Gesetzliche Mindestverzinsung		
Zinssatz auf Altersguthaben	1,00%	1,00%

Im Jahr 2019 entspricht die Verzinsung des BVG-Plans der BVG-Minimalverzinsung.

a. Entwicklung	2019	2018	KZP
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 01.01	17'551'698	13'448'225	
Anpassung nach Art. 17 FZG	-1'043	-893	
Sparbeiträge	3'283'354	3'405'992	
FZL einkassiert	0	820'822	
Einkäufe	1'160'642	733'590	
Vorbezüge (WEF, Scheidung)	0	0	
Austrittsleistungen, Pensionierungen	-464'044	-991'650	
Verzinsung der Altersguthaben	168'722	134'569	
Anpassung nach Art. 17 FZG	1'083	1'043	
Altersguthaben der aktiven Versicherten per 31.12	21'700'412	17'551'698	
b. Verzinsung	2019	2018	
Zinssatz Altersguthaben	1,00%	1,00%	

Im Jahr 2019 entspricht die KZP-Verzinsung der BVG-Minimalverzinsung.

V.3. Entwicklung des Deckungskapitals der aktiven Versicherten im Leistungsprimat

Entwicklung	2019	2018	Pensions-Plan
Freizügigkeitsleistungen (FZL) zu Beginn des Geschäftsjahres	2'763'640'454	2'699'751'301	
Veränderung während des Geschäftsjahres			
+ Zunahme der FZL der während des ganzen Jahres anwesenden Versicherten	283'214'551	584'218'898	
+ Zunahme der FZL der im Laufe des Jahres neu eingetretenen Versicherten	83'196'118	70'124'668	
- Abnahme der FZL der im Laufe des Jahres ausgetretenen Versicherten	-321'621'052	-590'454'412	
<i>Total der jährlichen Veränderung</i>	<i>44'789'617</i>	<i>63'889'153</i>	
Freizügigkeitsleistungen am Ende des Geschäftsjahres	2'808'430'071	2'763'640'454	

V.4. Entwicklung und Verzinsung der Schattenrechnung nach BVG bei den aktiv Versicherten im Pensionsplan

a. Entwicklung	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
Altersguthaben der aktiven Versicherten	1'272'937'019	1'264'613'587	0,66%
b. Gesetzliche Mindestverzinsung			
Zinssatz auf Altersguthaben	1,00%	1,00%	-

V.5. Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Seit dem 31. Dezember 2016 ist ein neues Reglement für die versicherungstechnischen Verbindlichkeiten in Kraft. Dieses Dokument wurde vom anerkannten Experten geprüft und der Aufsichtsbehörde zur Kenntnis gebracht.

Entwicklung	31.12.2019	31.12.2018	Veränderungen
Rückstellung für Langlebigkeit der aktiven Versicherten	49'147'526	41'454'607	+7'692'919
Rückstellung für Langlebigkeit der Begünstigten	103'755'801	83'594'767	+20'161'034
Rückstellung für Risikoschwankungen im KZP	1'320'000	1'400'000	-80'000
Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes	314'872'813	216'520'673	+98'352'140
Total der technischen Rückstellungen	469'096'140	342'970'047	+126'126'093

Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes

Der Vorstand hat beschlossen, den technischen Zinssatz des Pensionsplans der Kasse zum Zeitpunkt der bevorstehenden Änderung des derzeitigen Vorsorgeplans per 01. Januar 2022 zu senken. Angesichts der vorgesehenen Senkung hat der Vorstand beschlossen, dafür eine Rückstellung zu bilden. Die Zielgrösse dieser Rückstellung wird vom anerkannten Experten für berufliche Vorsorge bestimmt. Er berücksichtigt dabei im Besonderen die Dauer bis zum Zeitpunkt der beabsichtigten Senkung des technischen Zinssatzes und dessen angestrebte Höhe.

Per 31. Dezember 2018 wurde diese Rückstellung unter Berücksichtigung eines auf 2,25% gesenkten technischen Zinssatzes berechnet. Um der aktuellen Entwicklung der erwarteten Senkung des technischen Zinssatzes gemäss FRP 4 zu folgen, hat der Vorstand beschlossen, diese Rückstellung zu erhöhen, um einen technischen Zinssatz von 2% zu berücksichtigen. Die Senkung des technischen Zinssatzes von 2,25% auf 2% führt zu einer Erhöhung der Rückstellung um fast CHF 90 Millionen.

Rückstellung für Langlebigkeit

Die Rückstellung für Langlebigkeit soll den künftigen Anstieg der Lebenserwartung berücksichtigen. Sie wird zur schrittweisen Finanzierung der Erhöhung des Pensionsvermögens aufgrund von Veränderungen in den versicherungstechnischen Tabellen verwendet. Sie setzt sich einerseits aus dem Vorsorgekapital der aktiven Versicherten und andererseits aus dem Vorsorgekapital der Begünstigten zusammen.

Rückstellung für Risikoschwankungen bei Tod und Invalidität im KZP

Bezogen auf die Grösse der Belegschaft soll diese Rückstellung das Schwankungsrisiko für die Kosten bei Tod und Invalidität im Kader-Zusatzplan tragen helfen.

V.6. Entwicklung des Vorsorgekapitals der Begünstigten

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2019	2018	2019/2018	2018/2017	2019/2018	2018/2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	2'654'769'025	2'477'918'356	176'850'669	161'902'373	7,14	6,99
Invalide	115'682'383	112'119'392	3'562'991	-4'282'003	3,18	-3,68
Ehegatten	185'688'936	187'171'029	-1'482'093	3'019'710	-0,79	1,64
Waisen	4'066'284	3'841'712	224'572	-14'539	5,85	-0,38
Alters-Kinderrente	1'664'808	1'488'117	176'691	96'881	11,87	6,96
IV-Kinderrente	1'137'126	957'109	180'017	435'634	18,81	83,54
Total	2'963'008'562	2'783'495'715	179'512'847	161'158'056	6,45	6,15

Pensionsplan

	Vorsorgekapital		Veränderung			
	2019	2018	2019/2018	2018/2017	2019/2018	2018/2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	%	%
Rentner	5'395'816	5'638'356	-242'540	-177'734	-4,30	-3,6
Invalide	2'183'962	2'890'256	-706'294	-58'027	-24,44	-1,97
Ehegatten	731'328	754'851	-23'523	-22'030	-3,12	-2,84
Waisen	5'334	0	5'334	-16'318		-100,0
Alters-Kinderrente	3'817	4'142	-325	-315	-7,85	-7,7
IV-Kinderrente	82'055	91'426	-9'371	-114'238	-10,25	-55,55
Total	8'402'312	9'379'031	-976'719	-388'662	-10,41	-3,98

BVG-Plan

V.7. Ergebnisse des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde 2019 anhand der Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 erstellt.

Es wurden folgende Empfehlungen formuliert:

- Übergang zu den versicherungstechnischen Tabellen VZ 2015 (P 2017) wie derzeit geplant.
- Einführung eines neuen automatisierten Schadenmanagementtools für Invaliditäts- und Todesfälle mit dem Ziel, eine schnelle und genaue Überwachung der Schadenfälle der Kasse zu ermöglichen.
- Einführung eines neuen Vorsorgeplans für den Pensionsplan, der, gestützt auf die im Rahmen des Gutachtens vorgelegten Vorsorgepläne, die Wiederherstellung der Projektions-Situation ermöglicht.
- Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,25% wie derzeit vorgesehen und in der Jahresrechnung geplant, sofern es sich beim neu anwendbaren Plan um ein Beitragsprimat handelt. Eine Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0% zu einem späteren Zeitpunkt muss angesichts der Umsetzung der neuen FRP 4 und des aktuell niedrigen Zinssatzes längerfristig ebenfalls in Betracht gezogen werden, beispielsweise durch eine Rückstellung über fünf bis sieben Jahre. Wird im neuen Plan das Leistungsprimat beibehalten, müsste der technische Zinssatz auf 1,75% gesenkt werden, um die eingeschränkte Sanierungsfähigkeit eines solchen Primats auszugleichen.

Mit Blick auf die aktuelle Finanzierung, den notwendigen Beitragssatz und die erforderlichen Leistungsbedürfnisse lässt sich schliessen, dass die reglementarischen Leistungen mit der aktuellen Finanzierung hinsichtlich des Rekapitalisierungsziels einer Ausfinanzierung von 80 Prozent per 1. Januar 2052 nicht garantiert sind.

V.8. Technische Grundlagen und weitere versicherungstechnisch relevante Annahmen

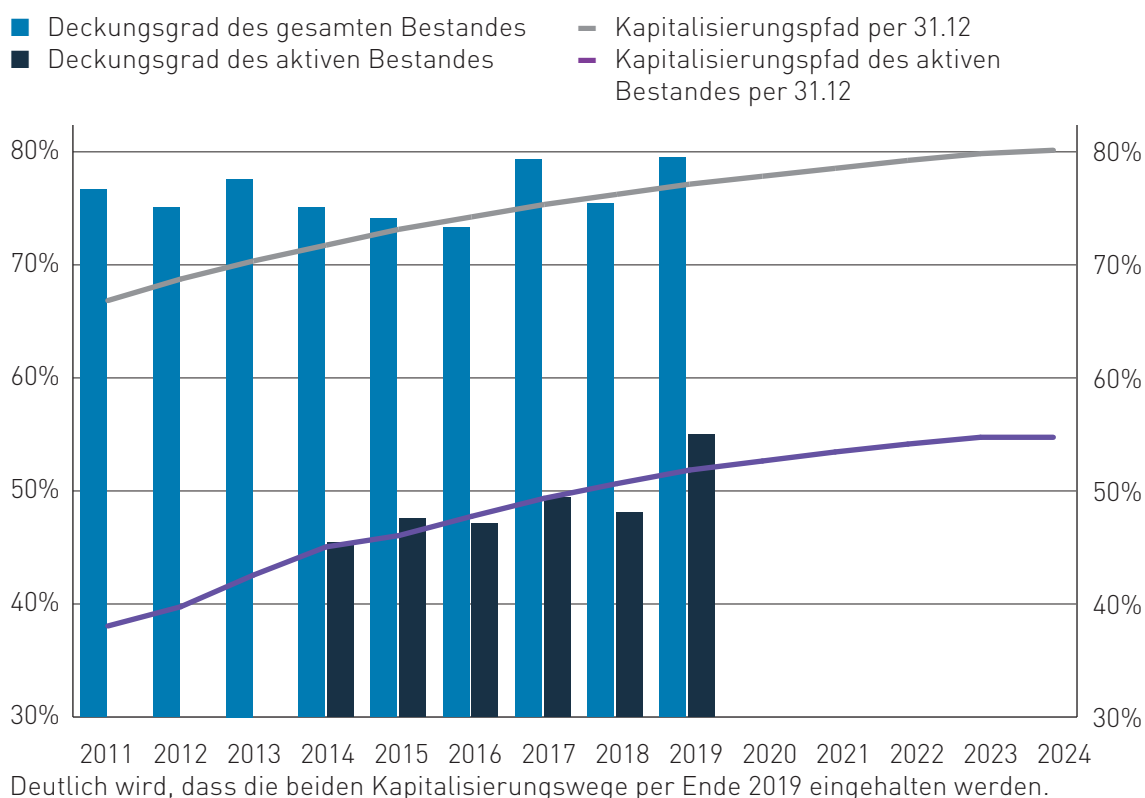
Die Deckungskapitalien wurden aufgrund der versicherungstechnischen Tabelle VZ 2010 (P 2012) bestimmt. Der technische Zinssatz der Kasse beträgt 3,25%. Der Vorstand hat beschlossen, den Zinssatz per Zeitpunkt der Einführung der Revision des Pensionsplans auf 2,25% zu senken. Deren Inkraftsetzung ist zurzeit auf den 1. Januar 2022 vorgesehen. Eine entsprechende Rückstellung wurde gebildet. Um der aktuellen Entwicklung der erwarteten Senkung des technischen Zinssatzes gemäss FRP 4 zu folgen, hat der Vorstand beschlossen, diese Rückstellung zu erhöhen, um neu einen technischen Zinssatz von 2 Prozent zu berücksichtigen.

V.9. Finanzierungsweg – Anteil Umlageverfahren

Verpflichtungen im Rentenplan (RP)	CHF	6'238'923'884
Kapitaldeckungsanteil RP gemäss Finanzierungssystem	CHF	4'864'429'060
Anteil Umlageverfahren	CHF	1'374'494'824

Die Bundesvorschriften in Bezug auf die Finanzierung von öffentlich-rechtlichen Pensionskassen mit Teilkapitalisierung sehen unter anderem einen Deckungsgrad (DG) von 80% bis zum Jahr 2052 vor. Der vom Experten vorgeschlagene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Finanzierungspfad sieht einen Gesamtdeckungsgrad des Pensionsplans und einen DG für die aktiven Versicherten gemäss folgender Tabelle vor.

	Gemäss Finanzierungspfad	Wert per Ende 2019
Gesamt-DG des Pensionsplans	77,2%	79,5%
DG für aktive Versicherte	51,9%	55,0%



V.10. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 und Garantie des Staates Freiburg

Der Deckungsgrad und der Betrag der Staatsgarantie, welche die kapitalisierte technische Unterdeckung garantieren, sind folgende:

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Netto-Vermögen (Aktiven der Kasse abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) (VV)	4'990'715'699	4'465'472'307
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (VK)	-6'277'502'362	-5'922'417'243
Staatsgarantie (Garantie = VV - VK)	-1'286'785'663	-1'456'944'936
Deckungsgrad (DG = VV / VK)	79,50%	75,4%

Der Mindestdeckungsgrad der Kasse sollte 77,2% betragen. Er liegt per 31. Dezember 2019 bei 79,5%.



VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSANLAGE UND ZUM NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE

In Bezug auf die Vermögensanlagen hat der Vorstand folgende Aufgaben:

- er erlässt die Anlagerichtlinien und die entsprechenden Anhänge, einschliesslich derjenigen in Bezug auf strategische Zuteilungen;
- er erlässt die Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- er beschliesst den Abschluss, die Änderung und Beendigung der Mandate mit Finanzpartnern;
- er entscheidet über einen Systemwechsel bei den strategischen Zuteilungen in Übereinstimmung mit Artikel 6.

Die Anlagekommission nimmt die ihr zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie gemäss Anlagereglement der Kasse wahr. Ihr fallen insbesondere folgende Pflichten zu:

- Umsetzung und Überwachung der Anlagerichtlinien;
- Umsetzung und Überwachung der Rechnungslegungsrichtlinien, vorbehältlich der Befugnisse der Immobilienkommission;
- Umsetzung und Überwachung der Richtlinien zur Ausübung des Stimmrechts;
- sie nimmt Investitionen vor und überwacht diese;
- Überwachung der ordnungsgemässen Durchführung von Verwaltungsmandaten, welche die Kasse Dritten anvertraut hat;
- Sie kontrolliert, dass die bestehenden Werte des Kassenvermögens in den Konten der Kasse vollständig enthalten sind, gegebenenfalls unter Mitwirkung der Immobilienkommission.

VI.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Finanzanlagen wurden entweder in Form eines Vermögensverwaltungsmandats nach freiem Ermessen oder als Anlagefonds folgenden Einrichtungen anvertraut:

- Obligationen in CHF: Freiburger Kantonalbank, Pictet Asset Management, Lombard Odier Asset Management, UBS;
- Obligationen Fremdwährung: Credit Suisse, Pictet Asset Management, UBS, Freiburger Kantonalbank, Lombard Odier Asset Management, Allianz, Ashmore Invest Management;
- Aktien Schweiz: Freiburger Kantonalbank, Swisscanto, Edmond de Rothschild (Schweiz), Crédit Suisse, UBS, Ethos;
- Aktien Ausland: Crédit Suisse, UBS, Fisher Investments, Fondation IST, Artico Partners, Ethos;
- Immobilienfonds: Swiss Life, Aberdeen Standard Investments, Crédit Suisse, J Safra Sarasin, Fondation IST, UBS;
- Private Equity: Partners Group, Flexstone Partners, Fondation IST, Swisscom;
- Private Dept: Fondation Swiss Capital, Crédit Suisse;
- Insurance Linked Securities: Schroder Investment Management, Twelve Capital, SCOR Investment Partners;
- Funds of Hedge Funds: Fundama Asset Manager
- Edelmetalle: Crédit Suisse

Die Finanzunternehmen, welche mit der Vermögensverwaltung betraut wurden, sind von der FINMA oder dieser gleichgestellten ausländischen Behörden zugelassen.

Die Liegenschaften der Kasse werden von folgenden Liegenschaftsverwaltungen bewirtschaftet:

- RFSA, in Freiburg;
- Gerama S.A., in Freiburg;
- Weck Aeby & Cie S.A. in Freiburg;
- Régie Châtel S.A., in Châtel-St-Denis;
- Gérance Immobilière de la Broye S.A., in Estavayer-le-Lac;
- Gendre & Emonet Gérance et Fiduciaire S.A., in Montreux;
- Burriplus Immobilien Treuhand, in Bern.
- Immo Consultant S.A. in Sitten.

VI.2. Inanspruchnahme der Erweiterung mit Ergebnis des Ertrags (Art. 50, Abs. 4 BVV 2)

Die Kasse hat nach Massgabe von Art. 49a und 50 BVV2 ein Anlagereglement erlassen. Dieses sieht Erweiterungen zu Investitionsmöglichkeiten gemäss Art. 53 bis 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV2 vor.

Die Analysen der Kasse mit Hilfe von verschiedenen externen Experten haben schlüssig aufgezeigt, dass die Verteilung der Vermögenswerte im Einklang mit den Zielen der Kasse war.

Der Vorstand hat die Grenze für Immobilienanlagen auf 41% festgelegt anstatt 30% wie in Artikel 55 der BVV2 vorgesehen. Angesichts des Vermögens der Kasse und der stattlichen Anzahl von Liegenschaften, die sie besitzt, kann man von einer echten Diversifizierung ihrer Immobilienanlagen sprechen. Diese Überschreitung erhöht das Risikoprofil der Kasse nicht.

VI.3. Zielgrösse der Wertschwankungsreserve

Nach Art. 72a BVG kann die Kasse als öffentlich-rechtliche Körperschaft vom Prinzip der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen. Aufgrund von Art. 48e BVV2 und unter Berücksichtigung der angewandten Anlagestrategie der Kasse zum Erstellungszeitpunkt der Bilanz, beläuft sich die notwendige Wertschwankungsreserve mit einer statistischen Genauigkeit von 99,5% auf CHF 711,5 Mio. Diese Berechnung schliesst die Anlagestrategie und die Volatilität der Kasse, die Korrelation zwischen den verschiedenen Anlagekategorien sowie das Erfolgsziel der Kasse ein.

Die berechnete Höhe der Reserve geht von einem verfügbaren Mindestbetrag über einen Zeitraum von einem Jahr aus, um einen Rückgang am Markt zu absorbieren, was etwa 12 Deckungsgradpunkten entspricht. Es ist wichtig zu wissen, dass der Vorstand der Kasse das Problem der Mindesthöhe der notwendigen Reserve vor allem auch im Hinblick auf den feststehenden technischen Zinssatz bei der Zuteilung der Anlageinstrumente im Rahmen der Anlagestrategie analysiert.

Per 31. Dezember 2019 erreichten die gebildeten Wertschwankungsreserven 12% des Zielwerts.

Grenzen des Modells

Die Berechnung der notwendigen Reserven basiert auf der Annahme von normalverteilten Anlageerträgen. Empirische Studien zeigen, dass Finanzanlagen von der Normalverteilung abweichen können. Auf der einen Seite kommen Extremereignisse tendenziell häufiger vor, als die Normalverteilung vorsieht. Auf der anderen Seite sind die Erträge auf bestimmten Vermögenswerten asymmetrisch. Daher kann die unter der Normalitätsannahme vorgeschlagene Zielgrösse der Wertschwankungsreserve mehr oder weniger von der wirtschaftlichen Realität abweichen.

VI.4. Begrenzungen der strategischen Vermögensanlage

BEGRENZUNGEN DER ANLAGEN NACH BVV2

Vermögen am 31.12.2019: CHF 5'002 Mio.

BVV2	Rubriken	Begrenzung %	Begrenzung Mio. CHF	Überschreitung Mio. CHF
Individuelle Begrenzungen				
54	Forderungen pro Schuldner +Barmittel +Termingelder +Obligationen	10% pro Schuldner	500	Keine Überschreitung
54a	Aktien Schweiz und Ausland	5% pro Beteiligung	250	Keine Überschreitung
54b/1	Immobilien Schweiz und Ausland	5% pro Objekt	250	Keine Überschreitung
Kategorienbegrenzung				
54b/2	auf Immobilien erhaltene Vorschüsse	30% des Verkehrswerts pro Objekt		Keine Rubrik in der Bilanz
55	Grundpfandtitel und Pfandbriefe	50% im Max. 80% des Verkehrswerts sämtlicher Objekte		Keine Rubrik in der Bilanz
55b	Aktien Schweiz und Ausland	50%	2'501	Keine Überschreitung
55c	Immobilien in der Schweiz und im Ausland	30% wovon max. 1/3 im Ausland	1'501	207,8
55d	Alternative Anlagen	15%	750	Keine Überschreitung
55e	Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	30%	1'501	Keine Überschreitung
Anlagen beim Arbeitgeber				
57	Beteiligungen beim Arbeitgeber	5%		Keine Rubrik in der Bilanz
57	Immobilien mit einer Nutzung von mehr als 50% pro Arbeitgeber	5%	250	Keine Überschreitung

Begrenzungen der
Anlagen SAA –
Anlagestrategie –
Strategic Asset
Allocation

Anlagearten	Strategische Zuteilung in %	Taktische Margen		31.12.2019	
		Min %	Max %	Mio. CHF	%
Barmittel	1	0,5	5	101	2,02
CHF		0,5	5	86	1,72
Andere		0	5	15	0,30
Obligationen in CHF	22	13	45	881	17,61
enthält die Position Forderungen in der Bilanz					
Darlehen Arbeitgeber		0	25	0	
Darlehen Versicherungen		0	5	0	
Darlehen Banken		0	5	37	0,74
Darlehen Gemeinden		0	5	2	0,04
Obligationen Ausland	8	3	15	389	7,78
Wandelanleihen		0	10	47	0,94
Aktien Schweiz	15	10	22	763	15,25
Aktien Ausland	15	10	22	756	15,11
Immobilien	36	25	41	1'709	34,17
direkte		25	41	1'385	27,69
indirekte nicht börsenkotiert				324	6,48
Alternative Anlagen	3	0	15	356	7,12
Hedge Funds		0	10	33	0,66
Private Equity		0	10	106	2,12
Rohstoffe		0	10	45	0,90
Andere		0	10	172	3,44
TOTAL	100			5'002	100,00
einschliesslich: Fremdwährungen ohne Währungsabsicherung	27	0	30	520	10,40

VI.5. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die Kasse hat folgende offene derivative Instrumente per 31. Dezember 2019:

Verkauf		Kauf		Gegenwert	Ergebnis
Devisen-code	Betrag	Devisen-code	Betrag	in CHF am 31.12.2019	in CHF am 31.12.2019
USD	20'000'000	CHF	19'256'000	19'489'060	233'060
USD	40'000'000	CHF	38'633'600	39'255'040	621'440
USD	45'000'000	CHF	43'514'550	44'539'470	1'024'920
USD	45'000'000	CHF	43'554'600	44'605'575	1'050'975
EUR	40'000'000	CHF	43'457'200	43'735'480	278'280
EUR	40'000'000	CHF	43'467'600	44'092'800	625'200
EUR	45'000'000	CHF	48'883'950	49'121'775	237'825
EUR	45'000'000	CHF	48'909'600	49'468'860	559'260
EUR	45'000'000	CHF	48'913'200	49'042'980	129'780
GPB	10'000'000	CHF	12'791'700	12'844'350	52'650
Gesamtbetrag am 31.12.2019				396'165'390	4'813'390

Das positive Ergebnis von CHF 4'813'390 widerspiegelt die noch offenen Positionen am 31. Dezember 2019. Diese Gewinne sind in dem Sinne Buchgewinne, als sich die Devisenmärkte ständig weiterentwickeln und dass die Fremdwährungspositionen der zugrunde liegenden Anlagen umgekehrt werden.

VI.6. Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Die Kasse erlaubt kein "Securities Lending".

VI.7. Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

VI.7.1. Verwaltungskosten der Finanzanlagen

(in Tausend CHF)	2019	2018
Wertschriftenverwaltungskosten	2'434	2'952
TER-Kosten	9'944	5'204
Beratungskosten	47	45
nicht erstattungsfähige Quellensteuern	0	0
Transaktionskosten und Stempelsteuer	428	685
Gesamtbetrag	12'853	8'886

Es wird darauf hingewiesen, dass die TER(Total Expense Ratio)-Kosten auf Basis des Kapitalverkehrs des Jahres und nicht auf den Werten per 31. Dezember berechnet werden. Der Anstieg der TER-Kosten zwischen 2018 und 2019 lässt sich durch zwei Faktoren erklären. Zunächst ergab sich gesamthaft ein Anstieg der Investitionen und insbesondere der alternativen Anlagen, deren Kosten proportional höher liegen als bei herkömmlichen Anlagen. Dann stieg auch die Kostentransparenzquote um ca. 2 Prozent im Vergleich zu 2018. Gemessen an allen Kapitalanlagen machen die Gesamtkosten aller Investitionen in Kollektivanlagen (vgl. nachfolgende Ziff. VI.7.2.) 0,27% (0,21% im Jahr 2018) aus.

(in Tausend CHF)	Zinsen Dividenden	Realisierte Gewinne	Realisierte Verluste	Kosten	Total 2019	Total 2018
Flüssige Mittel und Währungsanlagen	839	24'655	-25'723	-16	-245	3'427
Terminwährungs-geschäft		14'855	-10'778		4'077	-3'658
Obligationen	20'883	28'083	-13'851		35'115	-23'082
Aktien Schweiz	16'480	179'041	-587		194'934	-52'204
Aktien Ausland	11'717	146'933	-3'652		154'998	-83'119
Immobilienanlagefonds	4'790	15'051	-3'754		16'087	16'373
Alternative Anlagen	6'725	29'105	-11'031		24'799	7'522
Beteiligungen	600	225			825	631
Verwaltungskosten der Finanzanlagen				-12'853	-12'853	-8'886
Netto-Ergebnis der Finanzanlagen	62'034	437'948	-69'376	-12'869	417'737	-142'996
	Miete	Wert- bereinigung	Verwaltungs- kosten			
Liegenschaften	64'118	-18'761	-14'989		30'368	39'809
Netto-Ergebnis der Anlagen					448'105	-103'187

VI.7.2. Verwaltungskosten für Kollektivanlagen

Bewertung der Kostentransparenz (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis
Total transparente Anlagen	4'805'196	98,05%
Total nicht-transparente Kollektivanlagen	95'355	1,95%
Investissement global	4'900'551	100,0%

Die Kostentransparenz liegt bei 98,05% (96,07% im Jahr 2018).

Verwaltungskosten der zugeordneten Vermögenswerte (in Tausend CHF)	Betrag	Verhältnis*
Direkt in der Betriebsrechnung erfasste Vermögensverwaltungskosten	2'909	0,06%
Anlagekostenindikator der Kollektivanlagen mit Kostentransparenz	9'944	0,21%
Gesamte Verw.-Kosten der zugeordneten Vermögenswerte in der Betriebsrechnung	12'853	0,27%

* in % der transparenten Anlagen

VI.7.3. Anlageperformance

Die Netto-Performance der Gesamtanlagen der Kasse für das Jahr 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

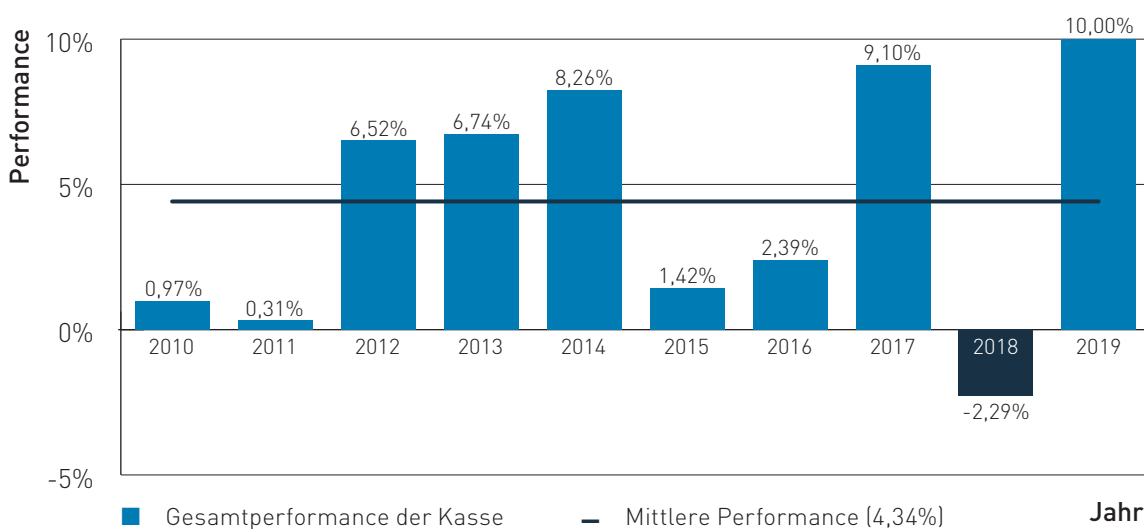
Anlagekategorien	Performance	
	2019	2018
Flüssige Mittel und Festgelder (CHF + Fremdwährungen)	1,18%	-1,50%
Obligationen Schweiz	2,00%	-1,77%
Obligationen Ausland	4,31%	-2,32%
Aktien Schweiz	30,81%	-9,15%
Aktien Ausland	24,09%	-11,48%
Immobilienanlagefonds Schweiz	5,05%	5,09%
Immobilienanlagefonds Ausland	4,08%	3,93%
Beteiligungen	13,58%	10,63%
Alternative Anlagen	5,86%	0,78%
Total der Finanzanlagen	13,35%	-4,61%
Liegenschaften	2,25%	3,03%
Total aller Anlagen	10,00%	-2,29%

Die positive Performance von 1,18% der flüssigen Mittel, Devisen und Festgelder im Jahr 2019 und die negative Performance von 1,50% im Jahr 2018 zeigt die tatsächlichen Ergebnisse in Folge von Absicherungsgeschäften bei den Fremdwährungen. Dazu muss gesagt werden, dass diese Währungsergebnisse, Gewinne oder Verluste durch eine Erhöhung in gleicher Grössenordnung bei den im Portfolio gehaltenen Fremdwährungstiteln wettgemacht werden.

Die tiefere Performance im Immobilienpark ist auf eine Wertanpassung von CHF 19 Mio. in Folge eines deutlichen Anstiegs der Leerstände im Jahr 2019 zurückzuführen.

Die Performance in Bezug auf die Beteiligungen bezieht sich ausschliesslich auf die RFSA

Entwicklung der Gesamtperformance der Kasse über die 10 letzten Jahren



VI.8. Liegenschaften

VI.8.1. Allgemeine Anmerkungen

Am 31. Dezember 2019 war die Kasse Eigentümerin von 163 gebauten Liegenschaften mit insgesamt 8'048 Objekten bestehend aus 3'450 Wohnungen, 4'345 Garagen und Parkplätzen sowie 253 Geschäftslokalen.

VI.8.2. Wertentwicklung 2019 des Immobilienparks (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegen- schaften	Liegen- schaften mit Erst- vermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegen- schaften	Renovationen	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Buchwerte per 1.1.2019	1'226'851	35'353	12'244	74'061	2'755	940	1'352'204
Bewegungen 2019							
▸ Erwerb / Bau / Renovationen	-30	360	24	44'774	5'980		51'108
▸ Verkäufe 2019							
▸ Gruppen- mutationen	436		2'979		-3'415		0
▸ Anpassungen an den Zeitwert per 31.12.2019	-19'632			861		10	-18'761
Zeitwert am 31.12.2019	1'207'625	35'713	15'247	119'696	5'320	950	1'384'551

Der durchschnittliche Kapitalisierungssatz der "gebauten Liegenschaften" beträgt 5,14% per 31. Dezember 2019, gegenüber 5,1% per 31. Dezember 2018.

Die obige Tabelle zeigt eine Anpassung an die aktuellen positiven Werte von etwa CHF 19,6 Mio. an. Wie unter VI.7.3. erwähnt, ergibt sich diese Anpassung aus der Berücksichtigung des deutlichen Anstiegs der Leerstände im Immobilienportfolio im Jahr 2019.

VI.8.3. Liegenschaftsergebnis 2019 (in Tausend CHF)

Bezeichnung	erstellte Liegen- schaften	Liegenschaft- ten mit Erst- vermietung	Bauland	im Bau befindliche Liegen- schaften	Immobilien im Miteigentum	TOTAL
Anpassung der Immobilienobjekte an den Zeitwert per 31.12.2019	-19'632			861	10	-18'761
Ergebnis aus Verkäufen						
Ergebnis Betriebsrechnung (inkl. allgemeine Erträge und Aufwendungen)	47'337	1'190	103	499		49'129
Gesamtergebnis 2019	27'705	1'190	103	1'360	10	30'368
<u>Performance 2019</u>						
Gebaute Liegenschaften						2,19%
Gesamter Immobilienpark						2,25%
<u>Performance 2018</u>						
Gebaute Liegenschaften						3,27%
Gesamter Immobilienpark						3,03%

Die Jahresrendite 2019 wird auf Basis des Gesamtergebnisses des Immobilienparks im Verhältnis zum "Realwert" per 1. Januar 2019 ermittelt.

VI.8.4. Weitere Informationen

Die Baukreditzinsen auf den im Bau befindlichen Liegenschaften sind im Liegenschaftsertrag der Betriebsrechnung enthalten und belaufen sich auf CHF 860'032.

Die Brandversicherungswerte der gebauten Liegenschaften betragen CHF 1'137'713'576.

Zusammenfassung der Verpflichtungen in Fonds mit Kapitalabruf	Ausgangsver- pflichtung	Abruf	Restverpflichtung
Infrastruktur	24'015'429	10'685'835	13'329'594
Private Equity	196'156'430	56'126'281	140'030'148
Private Debt	75'000'000	42'694'077	32'305'923
Total der Verpflichtungen	295'171'859	109'506'193	185'665'665

Allgemeine Verwaltungskosten:

Zur Erinnerung: Sämtliche Verwaltungskosten sind in der Position *Allgemeine Verwaltungskosten* enthalten. Diese Position enthält namentlich Löhne und Aufwendungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (versicherungstechnische Verwaltung, Immobilienverwaltung und Vermögensverwaltung).







VII. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND DER BETRIEBSRECHNUNG

Angaben zu den Wertschriftenanteilen (Rubrik "Beteiligungen")

Gesellschaft	Aktienkapital	Anteil	
		2019	2018
RFSA, Freiburg	CHF 110'000	100,00%	100,00%
Capital Risque Fribourg SA, Freiburg	CHF 7'500'000	10,00%	10,00%

VIII. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Die BBSA hat von folgenden Dokumenten Kenntnis genommen:

- Jahresrechnung 2018 und Gutachten 2018;
- Reglement über den BVG-Plan;
- Reglement über den Pensionsplan;
- Reglement über die Wohneigentumsförderung;
- Reglement über die direkten Immobilienanlagen;
- Rechnungslegungsrichtlinien;
- Richtlinien über die Anlagen;
- Reglement über die direkten Immobilienanlagen

Es bestehen zurzeit keine speziellen Auflagen



IX. WEITERE INFORMATIONEN ZUR FINANZIELLEN LAGE

IX.1. Unterdeckung / Erläuterungen zu den getroffenen Massnahmen

Der Deckungsgrad wird nach den Vorschriften des BVG (Art. 44 BVV2) und seinen Ausführungsbestimmungen festgelegt. Er wird jeweils am 1. Januar auf der Grundlage des Vermögens per 31. Dezember des Vorjahres berechnet.

Als Vorsorgeeinrichtung einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft kann die Kasse nach Art. 72a und 72c BVG vom Grundsatz der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen (siehe Punkt V.9 für weitere Details).

IX.2. Laufende Rechtsverfahren

Keine laufenden Verfahren.

IX.3. Verpfändete Aktiven

Die unbelehnten Hypothekarschuldbriefe sind im Tresor der Kasse hinterlegt.

IX.4. Ausserhalb der Bilanz

Gemäss der vom Staatsrat erlassenen Verordnung vom 16. September 2003 über die Lohngarantie des Staatspersonals bei Krankheit und Unfall verwaltet die PKSPF die Finanzströme im Zusammenhang mit dem erwähnten IPG -Fonds. So wird der Lohnabzug der Arbeitgeber an die Kasse bezahlt, die die für die Auszahlung der Leistungen an die betroffenen Versicherten verantwortlich ist. Diese Transaktionen haben keinen Einfluss auf das Betriebsergebnis der Kasse.

Ein auf die PKSPF lautendes Bankkonto ist einzig für diesen Zweck bestimmt und wird in der vorliegenden Jahresrechnung nicht ausgewiesen. Der Kontostand betrug per 31. Dezember 2019 CHF 6'432'343,60 (2018: CHF 7'292'398,40).

© Pensées contre le Racisme ©

STOP
of racism

And The Word

Anti-Racism

No Raining

Yeah
Contre le
Racisme!

apărarea
je scriu
Contine
la nașterea

Place
and
Loup! Que de l'histoire!

Racisme
non moin

on n'est tout partielle
ça ne sert à rien

on of books
p. 100

Stop Racism

On our way to

Love

Herring 113
 ALK 858
 on cat low period

not a
bitch
spat!

Stop
Racism!!!

Stop



Boat

STOP
Racisme

Contre le Racisme

pourquoi
le n'est
pas gentil
à racisme

Page 11



STOP
pacisme

ARRETER
le racisme
on n'a tous les mêmes

Tous contre le racisme.

NON

San Carlos
for 1910

Pas de Racisme

He wants me to know
for the others
He would for the others

am X
RACISME

Now!

Now

If on a more nasime

Stop
racisme

Stope maximale

On tour remain

Il y a bien la fleur
celle que le printemps

X. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

Die Jahresrechnung 2019, d. h. die Bilanz, die Betriebsrechnung und die Anhänge wurden vom Vorstand geprüft und am 19. März 2020 genehmigt.

Freiburg, 19. März 2020

4.

TECHNISCHE BILANZ









Monsieur Gilles André
Directeur
Caisse de prévoyance du personnel
Etat de Fribourg
Rue St-Pierre 1
1701 Fribourg

19 mars 2020

Contact : Stéphane Riesen, 058 100 5224, s.riesen@pittet.net

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg (CPPEF)
Bilans techniques au 31 décembre 2019

Monsieur le Directeur, cher Monsieur,

Par la présente, nous vous transmettons en annexe les bilans techniques de la CPPEF à la fin de l'année 2019. Ces bilans techniques tiennent compte des capitaux de prévoyance et des provisions techniques qui vous ont été communiqués dans notre courrier du 2 mars 2020, et sont établis sur la base des comptes audités figurant dans le rapport de l'organe révision du 19 mars 2020.

Le bilan technique de l'annexe 1 présente la situation financière de la Caisse, compte tenu des engagements actuariels entièrement capitalisés. Le degré de couverture légal à fin 2019 s'élève selon ce bilan à 79.5 %, alors qu'il se situait à 75.4 % à fin 2018.

Le bilan technique de l'annexe 2 présente la situation financière de la Caisse d'après le système financier de la Caisse (capitalisation partielle conformément aux dispositions des art. 72a ss. LPP pour le Régime de pensions et capitalisation intégrale pour le Régime LPP et le Régime complémentaire RCC). Au sujet du système financier du Régime de pensions, précisons que ce système est dépendant du plan de financement soumis à l'Autorité de Surveillance en date du 6 mars 2015, plan qui prévoit notamment au 31 décembre 2019 un

Pittet Associés SA

Avenue de la Gare 10 - Case postale 1176 - CH-1001 Lausanne - T +41 58 100 5220 - info@pittet.net
www.pittet.net

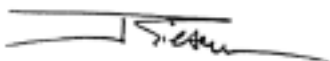
GENÈVE LAUSANNE BERN SION

degré de couverture global de 77.2 % et un degré de couverture des assurés actifs de 51.9 %. Dans tous les cas, le maintien des degrés de couverture initiaux (66.9 % pour le degré de couverture global et 38.1 % pour le degré de couverture des actifs) et la couverture intégrale des capitaux de prévoyance des pensionnés doivent être garantis.

Le bilan technique de l'annexe 3 correspond à celui du Régime de pensions uniquement, obtenu en soustrayant de la fortune les engagements à 100 % des deux autres régimes. La réserve de fluctuation de valeurs est constituée de telle sorte que, après déduction de son montant de la fortune nette de prévoyance, le degré de couverture effectif global et le degré de couverture effectif des capitaux de prévoyance des assurés actifs continuent à respecter le plan de financement relatif au Régime de pensions. Compte tenu de la réserve de fluctuation de valeurs de CHF 87'709'161 constituée, le degré de couverture effectif global du Régime de pensions s'élève à 78.0 % à fin 2019 et celui relatif aux engagements envers les actifs s'élève à 51.9 %. Le chemin de recapitalisation est ainsi respecté.

Sur la base du bilan technique de l'annexe 2, le degré d'équilibre à fin 2019, hors réserve de fluctuation de valeurs, s'élève à 101.8 %, alors qu'il se situait à 98.4 % à fin 2018, puisqu'à l'époque les degrés de couverture effectifs se situaient en-dessous des valeurs imposées par le chemin de recapitalisation, et que par conséquent la réserve de fluctuation de valeurs était nulle. En tenant compte de la réserve de fluctuation de valeurs, le degré d'équilibre se situe à 100.0 % à fin 2019.

En espérant ainsi avoir répondu à vos attentes, nous vous prions d'agréer, Monsieur le Directeur, cher Monsieur, nos salutations distinguées.



STEPHANE RIESEN
Directeur général
Expert agréé LPP, Actuaire ASA



VINCENT ABBET
Fondé de pouvoir
Expert agréé LPP, Actuaire ASA

Annexes : ment.



Bilan technique

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Total de l'actif	5'001'946'997	4'482'794'274
Dettes	- 6'746'250	- 11'406'552
Compte de régularisation du passif	- 4'484'048	- 5'915'415
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	4'990'716'699	4'465'472'307
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'808'430'071	2'763'640'454
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	6'864'865	5'380'298
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	21'700'412	17'551'698
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime de pensions ¹	2'963'008'562	2'783'495'715
Capital de prévoyance des bénéficiaires de pensions du régime LPP ¹	8'402'312	9'379'031
Capitaux de prévoyance	5'808'406'222	5'579'447'196
Provision de longévité des assurés actifs ²	49'147'526	41'454'607
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions ³	103'755'801	83'594'767
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	314'872'813	216'520'673
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'320'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	469'096'140	342'970'047
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	6'277'502'362	5'922'417'243
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	87'709'161	0
EXCEDENT TECHNIQUE ⁴	- 1'374'494'824	- 1'456'944'936
DEGRE DE COUVERTURE ⁵	78.1 %	75.4 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁶	79.5 %	75.4 %
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	<i>711'500'000</i>	<i>636'400'000</i>

Remarques :

- 1) Bases techniques: VZ 2010 (P2012) à 3.25 %
- 2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
- 3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
- 4) = FP - CP - RFV.
- 5) = [FP - RFV] / CP.
- 6) = FP / CP.



Bilan technique selon le système financier statutaire ¹

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Total de l'actif	5'001'946'997	4'482'794'274
Dettes	- 6'746'250	- 11'406'552
Compte de régularisation du passif	- 4'484'048	- 5'915'415
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	4'990'716'699	4'465'472'307
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	1'457'575'207	1'401'165'710
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	6'864'865	5'380'298
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	21'700'412	17'551'698
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions ²	2'963'008'562	2'783'495'715
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP ²	8'402'312	9'379'031
Capitaux de prévoyance ³	4'457'551'358	4'216'972'452
Provision de longévité des assurés actifs ⁴	25'507'566	21'017'486
Provision de longévité des bénéficiaires de pensions ⁵	103'755'801	83'594'767
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	314'872'813	216'520'673
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	1'320'000	1'400'000
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	445'456'180	322'532'926
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	4'903'007'538	4'539'505'378
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	87'709'161	0
EXCEDENT TECHNIQUE ⁶	0	- 74'033'071

DEGRE D'EQUILIBRE ⁷	100.0 %	98.4 %
DEGRE D'EQUILIBRE (sans RFV) ⁸	101.8 %	98.4 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	<i>711'500'000</i>	<i>636'400'000</i>
---	--------------------	--------------------

Remarques :

1) Le système financier statutaire applicable est le régime de capitalisation partielle compte tenu du plan de financement proposé pour le régime de pensions et la capitalisation intégrale pour le régime LPP et le régime complémentaire. Au 31 décembre 2019, le plan de financement prévoit une couverture de 77.2 % des engagements du régime de pensions.

2) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %

3) Selon le système financier appliqué.

4) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.

5) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.

6) = FP - CP - RFV.

7) = [FP - RFV] / CP.

8) = FP / CP.



Bilan technique du régime de pensions selon l'art. 72a LPP

Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg

en CHF

	31.12.2019	31.12.2018
Total de l'actif	5'001'946'997	4'482'794'274
Dettes	- 6'746'250	- 11'406'552
Compte de régularisation du passif	- 4'484'048	- 5'915'415
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime LPP	- 6'864'865	- 5'380'298
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime complémentaire	- 21'700'412	- 17'551'698
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime LPP ¹	- 8'402'312	- 9'379'031
Provision de longévité du régime LPP	- 290'889	- 278'504
Provision pour fluctuation des risques dans le régime complémentaire	- 1'320'000	- 1'400'000
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE DU REGIME DE PENSIONS (FP)	4'952'138'221	4'431'482'776
Capital de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions	2'808'430'071	2'763'640'454
Capital de prévoyance des bénéficiaires pensions du régime de pensions ¹	2'963'008'562	2'783'495'715
Capitaux de prévoyance	5'771'438'633	5'547'136'169
Provision de longévité des assurés actifs ²	49'147'526	41'454'607
Provision de longévité des bénéficiaires du régime de pensions ³	103'464'912	83'316'263
Provision de revalorisation de la somme des salaires assurés	0	0
Provision d'adaptation des pensions	0	0
Provision pour abaissement futur du taux d'intérêt technique	314'872'813	216'520'673
Provision pour événements spéciaux	0	0
Provisions techniques	467'485'251	341'291'543
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	6'238'923'884	5'888'427'712
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	87'709'161	0
RESERVE DE FLUCTUATION DANS LA REPARTITION (RFR)	0	0
EXCEDENT TECHNIQUE ⁴	- 1'374'494'824	- 1'456'944'936

DEGRE DE COUVERTURE GLOBAL DU REGIME DE PENSIONS ⁵	78.0 %	75.3 %
DEGRE DE COUVERTURE DES ACTIFS DU REGIME DE PENSIONS ⁶	51.9 %	48.1 %
DEGRE DE COUVERTURE DES BENEFICIAIRES DU REGIME DE PENSIONS ⁷	100.0 %	100.0 %

<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	711'500'000	636'400'000
---	-------------	-------------

Remarques :

- 1) Bases techniques: VZ 2010 (P 2012) au taux d'intérêt technique de 3.25 %
- 2) 0.25 % des capitaux de prévoyance des assurés actifs du régime de pensions par année.
- 3) 0.50 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions (sans les rentes d'enfants) par année.
- 4) = FP - CP - RFV.
- 5) = [FP - RFV - RFR] / CP.
- 6) = [FP - RFV - RFR - CPB - PTB] / (CPA + PTA).
- 7) = [FP - RFV - RFR] / (CPB + PTB), au maximum 100%





5.

**REVISIONS-
STELLENBERICHT**





Tél. +41 26 435 33 33
Fax +41 26 435 33 34
www.bdo.ch

BDO SA
Petit-Moncor 1A - Villars-sur-Glâne
Case postale
1701 Fribourg

Au Comité de la

**Caisse de prévoyance du
personnel de l'Etat de Fribourg**

Fribourg

**Rapport de l'organe de révision
sur les comptes annuels 2019**

(Période du 1.1. au 31.12.2019)

19 mars 2020
9822/17'064'819/2151'0209/3
YHA/LRO/mbe

BDO SA, dont le siège principal est à Zurich, est le membre suisse, juridiquement indépendant, du réseau international BDO.

RAPPORT DE L'ORGANE DE RÉVISION

Au Comité de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, Fribourg

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de la Caisse de prévoyance du personnel de l'Etat de Fribourg, comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2019.

Responsabilité du Comité

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements, incombe au Comité. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Comité est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Comité désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels de l'exercice arrêté au 31 décembre 2019 sont conformes à la loi suisse, à la loi du 12 mai 2011 (LCP) et aux règlements.

Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément (art. 52b LPP) et d'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Comité répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié :

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution ;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires ;
- si les comptes de vieillesse étaient conformes aux dispositions légales ;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême ;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance ;
- si les opérations avec des personnes proches qui nous ont été annoncées garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Les comptes annuels présentent un degré de couverture de 79.50% calculé selon l'art 44 alinéa 1 OPP2. Ce taux est supérieur au taux de couverture global initial de 66.90% et au taux de couverture global annuel minimum de 77.20% défini dans le plan de financement approuvé par l'Autorité de surveillance.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

Fribourg, le 19 mars 2020

BDO SA



Yvan Haymoz
Expert-réviseur agréé



pp Loïc Rossé
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable

Annexe : comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)

BDO SA, dont le siège principal est à Zurich, est le membre suisse, juridiquement indépendant, du réseau international BDO.





19

